



# **Weihnachtspfarrbrief 2024**



Für die Gemeinden:

Hallenberg, Hesborn, Liesen und Braunshausen

im

Pastoralen Raum Medebach — Hallenberg



Foto: © - Rita Maurer

*Frohe, gesegnete Weihnachten  
Ihnen und Ihren Familien,  
wünschen von Herzen*

Pfarrer Achim Funder  
Pastor Matthias Kamphans  
Pastor Norbert Abeler  
Vikar Jijo Pidiyath  
Vikar Vinoy Wilson  
Diakon Eckhard Witt  
und  
Verwaltungsleiter Heiner Hast

## Gedanken zu Weihnachten 2024 von Pfr. Achim Funder

Die „Legende vom kleinen und großen Engel“ aus dem Buch *Der Geburtstag von Adam und Eva* von Werner Reiser vermittelt eine zutiefst menschliche und spirituelle Botschaft, die wunderbar zum Weihnachtsfest passt. Weihnachten ist die Zeit, in der wir an Mitgefühl, Menschlichkeit und Hoffnung erinnert werden, und Reisers Geschichte kann uns helfen, den Sinn dieser Werte noch klarer zu sehen.



In der Legende begleiten ein kleiner und ein großer Engel gemeinsam die Menschen auf ihrem Lebensweg. Der große Engel symbolisiert Erfahrung, Weisheit und die Fürsorge, die durch viele Lebensjahre gewachsen ist. Der kleine Engel hingegen steht für die kindliche Unschuld und die Offenheit, die das Herz leicht und voller Freude sein lässt. Beide Engel sind Begleiter der Menschen, die in allen Herausforderungen des Lebens beistehen und sie auf ihrem Weg führen.

Diese Idee lässt sich gut auf Weihnachten übertragen: Auch das Weihnachtsfest ist eine Zeit, in der wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen und für einen Moment die Verbindung zu etwas Größerem und zugleich ganz Nahem spüren. Die Engel, die die Menschen begleiten, sind ein Bild für jene Kräfte der Liebe, die uns stützen, und zugleich für das Göttliche, das im Weihnachtsfest gegenwärtig ist.

Die Verbindung von Jung und Alt, von Weisheit und kindlicher Unschuld, ist auch in der Weihnachtsgeschichte selbst verankert: Jesus wird als Kind geboren, und damit bringt er die Reinheit, Hoffnung und Liebe in die Welt. Diese Werte erinnern uns daran, dass wir in uns selbst auch stets einen „kleinen Engel“ pflegen können – die Fähigkeit, mit Staunen und Freude auf die Welt zu schauen, das Gute in jedem Menschen zu sehen und offen für Versöhnung und Liebe zu sein.

Zugleich dürfen wir aber auch den „großen Engel“ wertschätzen, der durch Erfahrung gereift ist und uns daran erinnert, in dieser hektischen Zeit innezuhalten, Verantwortung zu übernehmen und die Menschen um uns herum zu unterstützen. Weihnachten ist also die Zeit, in der wir beide Aspekte, die uns in der Legende begegnen, in uns selbst und in unserer Gemeinschaft wachrufen können – um mit Liebe, Vertrauen und Zuversicht auf das kommende Jahr zu blicken.

Der kleine Engel in Reisers Erzählung hört auf, im Chor der himmlischen Heerscharen mitzusingen, als er den Vers singen soll: „Und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“, weil er in der Welt keinen Frieden sieht. Seine Reaktion drückt eine Sehnsucht nach einer Welt aus, in der Frieden und Liebe wirklich gelebt werden – und zugleich die Enttäuschung, dass diese Ideale oft weit entfernt scheinen.

In der Weihnachtszeit, wenn wir die Geburt Jesu feiern, erinnern wir uns daran, dass Gott in diese unvollkommene Welt gekommen ist, um uns Hoffnung zu bringen, auch

wenn die Umstände düster sind. Der kleine Engel stellt die Frage, die auch wir uns manchmal stellen: Warum singen wir von Frieden, wenn dieser in der Welt nicht spürbar ist? Doch genau hier liegt die Kraft von Weihnachten. Das Fest lädt uns ein, trotz allem an den Frieden zu glauben und ihn in kleinen Gesten Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Engel könnte uns also dazu ermutigen, nicht einfach nur Worte über Frieden und Hoffnung auszusprechen, sondern sie in konkreten Handlungen umzusetzen. So wie Jesus mit seiner Geburt eine neue Hoffnung in die Welt gebracht hat, können auch wir als „kleine Engel“ durch Nächstenliebe, Mitgefühl und Verständnis Inseln des Friedens schaffen. Der große Engel mag uns an die Beständigkeit dieser Hoffnung erinnern, daran, dass unsere Bemühungen um Frieden und Liebe auch dann wertvoll sind, wenn sie uns klein und unscheinbar erscheinen.

Wenn wir in diesem Jahr Weihnachten feiern und vielleicht selbst angesichts der Unruhen und Herausforderungen in der Welt traurig oder entmutigt sind, können wir an diesen kleinen Engel denken – und uns daran erinnern, dass Frieden nicht immer in der großen Welt beginnt, sondern im Herzen eines jeden Einzelnen. Durch unseren eigenen Glauben an Frieden, durch kleine Taten der Güte und durch die Kraft der Liebe setzen wir ein Zeichen, das, so klein es auch erscheinen mag, im Chor der Menschheit nicht ungehört bleibt.

*Pfarrer Dr. Achim Funder*



Foto: © - Heribert Knecht

# WEIHNACHTEN - GEBURT DES HERRN

## *Zeit des Staunens*

*„Kommt. Wir gehen nach Bethlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.“ Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten. Und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind. Das in der Futterkrippe lag.*

### Segen

Gesegnet sind wir -  
den Hirtenfrauen und -männern gleich, die wir das  
Alte hinter uns lassen und uns aufmachen zum  
Licht!

Gesegnet sind wir -  
den Hirtenfamilien gleich, die wir den Ruf des En-  
gels hören:  
„Fürchtet euch nicht!“

Gesegnet sind wir -  
dem Hirtenvolk gleich, die wir Gottes große Liebe  
weilersagen allen Menschen in unserem Land!  
(Hanna Strack)



## **Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus**

Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, un-  
serem Bruder, geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in  
unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für  
die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säleuten des Samens  
des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in  
zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mäch-  
te des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden  
wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den  
himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden  
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit.  
Amen



## Vikar Vinoy Wilson berichtet über seine ersten Monate bei uns

Seit neun Monaten mache ich nun mein Praktikum in Halenberg. Neun Monate – so lange braucht ein Kind, bis es geboren wird. Es ist eine große Herausforderung, sich ein Leben in einem neuen Land aufzubauen. In einer völlig neuen Umgebung, die nichts mehr mit meiner Heimat zu tun hat, muss ich wie ein Kind alles neu lernen. Uns allen gibt die Unterstützung von Menschen, die bereit sind zu helfen, die Kraft, solche Schwierigkeiten zu überwinden. Ich bin dankbar für die Bemühungen von Pastor Kampfans, der mich nach einem Konzept des Erzbistums Paderborn in den Bereichen Religion, Gesellschaft, Kultur und Sprache unterstützt.



Foto:© Werner Komischke

Pfarrer Dr. Funder, mein Mentor Pastor Kampfans, andere Geistliche, Küster, Ordensschwwestern, der Förderverein, meine Vermieter und alle, die beim Sprachunterricht, bei der Gestaltung von Gottesdiensten, bei Gemeindeaktivitäten und in der Öffentlichkeit zusammenkommen und zusammenarbeiten, bieten mir viel Ermutigung, mich auf die neue Lebensweise einzustellen.

Das Schützenfest, die Osternachtsfeier, der Muttergottestag im August - all diese Feste waren für mich neue kulturelle Erfahrungen. Im August durfte ich erleben, wie es ist, wenn viele Menschen zusammenarbeiten, um ein großes Fest vorzubereiten. Ich durfte mich daran erfreuen, dass sonntags viele Gläubige in die Kirche kamen. Im Oktober beteten die Gläubigen gemeinsam den Rosenkranz und in der Fastenzeit trafen sie sich freitags zum Kreuzweg. Auch das Osterfest, das mit großem Aufwand gefeiert wurde, war eine wertvolle Erfahrung für mich, um zu lernen, wie man als Priester geistliche Aktivitäten organisiert und durchführt und wie es ist, wenn man als Priester nicht selber organisieren muss, weil es Leute gibt, die sich um alles kümmern. So lernte ich kennen, was Traditionen im Sauerland bedeuten.

Wie die Priester in unserem Pastoralen Raum möchte auch ich im religiösen, sozialen und kulturellen Bereich aktiv sein. Wenn ich sehe, wie engagiert unsere Priester hier sind, erinnert mich das an meine aktive Zeit in meiner Heimat. Ich bemühe mich nun, in diesem Praktikum die Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die ich brauche, um auch hier so aktiv arbeiten zu können wie damals in meiner Heimat. Dazu lerne ich zur Zeit die deutsche Sprache und nehme mit meinem Mentor an verschiedenen religiösen, sozialen und kulturellen Begegnungen teil.

Die Propheten des Alten Testaments und die Jünger des Neuen Testaments wurden gesandt, um den Willen Gottes zu erfüllen. Auch ein Priester, der sein Leben in den Dienst Gottes stellt, ist ein Gesandter. Dieser Gedanke hat mich bewogen, dem Ruf nach Deutschland zu folgen und hier zu arbeiten. Ich bete ständig, dass Gott meine Arbeit leitet und ordnet.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest!

Vikar Vinoy Wilson

*Gesegnet sei dein Weg,  
erleuchtet vom Licht,  
begleitet von guten Gefährten  
und treuen Wegweisern,  
die bei der Durchkreuzung  
dir die Richtung zeigen  
und dich stets ermutigen.*



Die Arbeit der Caritas-Helferinnen in Hallenberg ist vielseitig, aber im Wesentlichen geprägt von der Begleitung unserer Senioren. So konnten wir im Laufe des Jahres wieder viele Senioren zu besonderen Anlässen besuchen und insbesondere Kranken unsere Genesungswünsche übermitteln.

Der wöchentliche Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen, Spiel und Unterhaltung ist schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit und wird von unseren Senioren dankend angenommen.

Auch im kommenden Jahr möchten wir dies fortsetzen und laden herzlich zum ersten Seniorennachmittag am 9. Januar 2025 um 15.00 Uhr in das Nikoläum in Hallenberg ein.

**Die Caritas-Helferinnen in Hallenberg wünschen  
allen Gemeindemitgliedern ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues Jahr 2025.**

# Seelenorte in Hallenberg



Der spirituelle Sommer des „Netzwerk zum Leben. Südwestfalen“ stand in 2024 noch einmal unter dem Thema „Himmel und Erde“. Passend hierzu lud der Klippenweg in Braunshausen mit seinen meditativen Stationen ein. Beim Innehalten mit Texten, Impulsen und Musik konnten alle spüren, wie die Natur positiv auf Achtsamkeit im Alltag wirkt.

Bei der Kapelle mit dem Blick auf Braunshausen fand die spirituelle Wanderung mit einem Lied einen stimmigen Abschluss.

Die Auszeit am Freitag nach dem Muttergottestag fand ebenfalls an einer Kapelle statt und zwar auf dem Kreuzberg in Hallenberg. Wir alle wissen, welcher herrlichen Ausblick man von dort oben auf die Pfarrkirche, unsere Wallfahrtskapelle und auch die weitere Umgebung hat. Insbesondere bei solch herrlichem Sonnenschein berühren sich beim Schauen tatsächlich Himmel und Erde. Durch spirituelle Gedanken, Geschichten zur Geschichte und Musik gestärkt konnten alle den Heimweg ins Tal antreten.





Bei beiden Auszeiten haben wir uns über die sehr gute Beteiligung -auch aus den umliegenden Ortschaften- gefreut, sagen ganz herzlich DANKE-SCHÖN für's Dabeisein und freuen uns auf das nächste Jahr. Die Termine mit den Themen und allen Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der Freitag nach dem Muttergottestag steht bereits fest.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2025.

Edeltraud Müller und  
Renate Grygier  
-Ehrenamtliche Erzählpaten des  
„Netzwerk zum Leben“ in Südwestfalen





Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, festen Glauben an eine gute Zukunft und viele schöne gemeinsame Erfahrungen...



Weltgebetstag Braunshausen

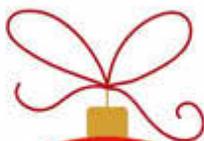


Sternwanderung Hesborn



Pilgerfahrt Schwalefeld

... die Frauen  
der KFD aus  
Hallenberg,  
Hesborn,  
Dreislar und  
Braunshausen



Verabschiedung Othilde Unterkirche Hallenberg



Spekulatiusbacken nach Omas Art

## Rückblick Pilgern 2024 auf „kreuz und quer“



Bei jedem Wetter haben sich in diesem Jahr die Fuß- und Rad-Pilger in Kleingruppen bis zu 10 Pilgern auf den Weg durch unseren Pastoralen Raum gemacht. Auf langen Strecken waren sie den ganzen Tag unterwegs und erleben viel Neues.

Sie lernten sich in fröhlicher Gemeinschaft auf dem Pilgerweg kennen, hörten Neues über Dörfer und Kirchen und manchmal mussten auch Anstrengungen gemeinsam bewältigt werden. Schwierige Situationen erforderten gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Bei Zwischenstationen an Kirchen, Kapellen oder auch Plätzen wie beim Backfest in Deifeld kam man mit den Menschen vor Ort ins Gespräch. Kirchenführungen in der Kapelle St. Laurentius in Glindfeld, in der Kirche St. Antonius Braunshausen, in der Kirche St. Johannes Baptist Deifeld und auch



in der Pfarrkirche St. Heribertus und der Altstadt mit Brauhaus in Hallenberg waren sehr informativ. Die Pilger erlebten spannende Geschichten und Besonderheiten, die sich immer um die Kirche und den Ort rankten. Nach den Anstrengungen ist eine Rad-Wanderung mit einem fröhlichen Abschluss am Lagerfeuer beendet worden. **Pilgerstempel** in einigen Kirchen belohnten die Fuß- und Radpilger mit

dem **Pilgerpass** als Nachweis ihres Unterwegsseins. Zum ersten Mal erhielten Pilger mit Unterstützung der Touristik Hallenberg/Winterberg und der Touristik Medebach für Tagesetappen oder den Gesamtpilgerweg auch eine **Pilger-Urkunde**.

### Ausblick auf das Pilgerjahr 2025

Für das nächste Jahr sind wieder Fuß- und Radpilgerwanderungen unter dem Thema des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ geplant.

Die Ausschilderung mit QR-Codes und die Ausstattung der Wegstationen mit Pilgerstempel wird Anfang des nächsten Jahres weiter voranschreiten.

Eine neue Einteilung für Tages- und Wochenetappen auf dem Gesamtpilgerweg „kreuz und quer“ wird entwickelt und veröffentlicht.

Das Erzbistum Paderborn wird mit Beginn des Heiligen Jahres die Internetseite „orte-verbinden.de“ neu gestalten und freigeben. Hierin sind alle unsere Kirchen und Kapellen auf dem Pilgerweg „kreuz und quer“ beschrieben. Über die QR-Codes an den Kirchen hat man dann als Pilger mit dem Handy einen leichten Zugang zu den Erläuterungen der Wegpunkte.

Hospizinitiative  
Hallenberg /  
Winterberg e.V.



Wenn uns bewusst wird,  
dass die Zeit die wir uns,  
für einen anderen  
Menschen nehmen,  
das Kostbarste ist,  
was wir schenken können,  
haben wir den Sinn  
der Weihnacht verstanden.

(Roswitha Bloch)

Wir bedanken uns bei allen die uns in den letzten  
25 Jahren ihr Vertrauen geschenkt und uns unterstützt haben.  
Sei es durch aktive Mitarbeit oder auf jede andere Art und Weise.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein  
gesundes, friedvolles Jahr 2025.

Die Mitarbeiter\*innen der Hospizinitiative

## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2024

Liebe Schwestern und Brüder, in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt.

Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Aussichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei.



Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 26.09.2024

Für das Erzbistum  
Paderborn  
Dr. Udo Markus Bentz  
Erzbischof

### Spendenkonto für Ihre Adveniat-Spende:

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter u. Paul Medebach

IBAN: DE92 4165 1770 0071 000970

Vielen Dank für Ihre großzügige Spende!  
Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt!

# Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2025

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden,  
liebe Schwestern und Brüder!

Rund um den Dreikönigstag am 6. Januar ist es wieder so weit: Zum 67. Mal ziehen Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Kinder weltweit. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“

Diese wurden in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 zum ersten Mal festgehalten. Sie gelten für alle Kinder, ganz egal, wo sie leben, wie arm oder reich sie sind oder welche Hautfarbe sie haben. Die Kinderrechte sollen sicherstellen, dass alle Kinder gut versorgt sind und dass sie ohne Angst und in Sicherheit aufwachsen können. Dafür setzen sich die Projektpartner des Kindermissionswerkes in Kolumbien und in Kenia ein – und mit ihnen alle, die bei der Sternsingeraktion mitmachen. Dass sie dabei mutig voranschreiten können, sagt ihnen der biblische Leittext aus dem Buch Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ (Jes 43,5)

Diese Zusage Gottes ist zugleich Auftrag an uns alle: Denn Kinder brauchen Schutz und Geborgenheit und die Zuversicht, dass Menschen an ihrer Seite stehen, die sie unterstützen und fördern.

Wir bitten Sie herzlich, die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement beim Sternsingen tatkräftig zu unterstützen, damit sie Gottes Segen zu den Menschen bringen und ihre Stimme für die Rechte von Kindern weltweit Gehör findet.

Fulda, den 26.09.2024

Für das Erzbistum Paderborn  
Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz

## Spendenkonto für die Sternsingeraktion:

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter u. Paul Medebach  
IBAN: DE92 4165 1770 0071 000970

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!  
Spendenbescheinigungen werden gerne  
ausgestellt!*



# Aktion Dreikönigssingen 2025



Bild: Christiane Raabe  
In: Pfarrbriefservice.de

Termine, an denen in unseren Gemeinden die  
Sternsinger den Segen in die Häuser bringen:

Hallenberg:	Samstag, 04.01.2025
Hesborn:	Sonntag, 05.01.2025
Liesen:	Sonntag, 05.01.2025
Braunshausen:	Sonntag, 05.01.2025

## Sternsinger—Tradition in Liesen wird fortgesetzt

Jens Schnorbus und ich haben auf dem Lieser Senioren-Nachmittag (wir wurden eingeladen) im Dezember 2023 gehört, dass im Jahr 2024 in Liesen wieder keine Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, um den Segen zu verteilen, da zu wenig Messdiener vorhanden sind.

So haben wir uns kurzerhand entschlossen, Lieser Bürger anzusprechen, die sich bereit erklären die Tradition in Liesen fortzuführen. Schnell haben sich 10 Erwachsene mit ihren Kindern bereit erklärt, die Aktion zu unterstützen.

Die Erwachsenen sind vor vielen Jahren selbst als Sternsinger durch den Ort gezogen, haben positive Erinnerungen daran und wollen die Tradition natürlich an die Kinder weitergeben.

Alle Lieser haben sich sehr gefreut, dass nach Corona wieder Sternsinger in Liesen unterwegs sind.

Wir wurden teils mit warmen Getränken und Keksen an den Türen empfangen, und die Kinder haben viele Süßigkeiten gesammelt.

Trotz der Kälte im letzten Jahr, haben alle Erwachsenen und die Kinder noch am selben Abend für das Jahr 2025 zugesagt.

Michael Harbecke



Große und kleine, alte und junge Sternsinger in diesem Jahr

(Foto: © Elisabeth Riesner)

## Kirchenchor „Cäcilia“ Hallenberg

Zum Jahresende blickt der Kirchenchor „Cäcilia“ zufrieden und dankbar auf zahlreiche Auftritte zurück. Neben den kirchlichen Hochfesten war in diesem Jahr ein Höhepunkt die musikalische Mitgestaltung der hl. Messe mit der WDR-Rundfunkübertragung am 14.1.2024, die viel Anklang gefunden hat, und dies nicht nur in hiesigem Umfeld, sondern weit darüber hinaus!

Das Lied „Sehnsucht nach Frieden“ hat viele Herzen berührt. Es wurde zu einem der beliebtesten Gesangsstücke in 2024. Besonderen Jubiläen, runden Geburtstagen, einer Goldhochzeit, einer Diamanthochzeit und sogar einer Eisernen Hochzeit aktiver bzw. ehemaliger Chormitglieder, durften wir mit Liedbeiträgen einen festlichen Rahmen geben. Gemütliches Beisammensein kam dabei auch nicht zu kurz.

Aber wie so oft im Leben liegen Freude und Leid nah bei einander. Leider verstarb unsere Notenwartin Hildegard Maurer ganz plötzlich im März 2024. Ihr gilt ein großes „Vergelt's Gott“.

In Braunshausen haben wir am Fest Fronleichnam gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Braunshausen-Somplar in der hl. Messe gesungen, die in der Schützenhalle gefeiert wurde. Anschließend haben wir an der Fronleichnamsprozession teilgenommen.

Ein freudiges Ereignis: Unser Chorleiter Marius Schmidt und seine Ehefrau Michaela haben einen Sohn bekommen. Wir fühlen uns geehrt, dass wir mit den Liedern („Lobt den Herrn der Welt“, „Ich will singen“, „Jedes Kind braucht einen Engel“ und „dem Aaronitischen Segen“) die Tauffeier von David Friedrich Wilhelm Schmidt am 8. Juni 2024 mitgestalten durften.

Die Einladung „Café Choriososo“ in Braunshausen zum Sängerfest „Singen mit Freunden“ am 1.9.2024 nahmen wir gern entgegen. Ebenfalls erreichte uns die Einladung der Sangesfreunde „Glück auf“ Dreislar. Sie hatten zum Freundschaftssingen anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens am 6. 10.2024 eingeladen und wir waren aktiv dabei. Mit dem Christkönigsfest ging das Kirchenjahr zu Ende und der Kirchenchor feierte an dem Sonntag sein Patronatsfest. Traditionell wurde das Hochamt musikalisch mitgestaltet und am Nachmittag fand das Kaffeetrinken mit anschließender Mitgliederversammlung statt. Übrigens freuen wir uns über jeden, der Freude am Singen hat und den Weg zu uns in den Chor findet. Unsere Chorproben finden immer dienstags um 18 Uhr im Nikoläum statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Singen macht Freude.

Ein ereignisreiches Jahr 2024 geht für uns zu Ende. Der Kirchenchor „Cäcilia“ bedankt sich bei ALLEN, die ihm Vertrauen geschenkt, ihn motiviert und unterstützt haben. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes und friedvolles Neues Jahr 2025.

Kirchenchor „Cäcilia“ Hallenberg

## 20 Jahre Spielnachmittag Hesborn

Etwas stolz - so blickt unser Orts-Pfarrgemeinderat auf 20 Jahre Spielnachmittag in Hesborn zurück.

Seit über 20 Jahren lädt der Pfarrgemeinderat unsere älteren Mitbewohner zum Spielnachmittag ein. Mittlerweile sind es 8 – 10 Frauen, die regelmäßig daran teilnehmen.

Am 19. Januar diesen Jahres wurde das kleine Jubiläum bei einem schönen Abendessen im „Haus zur Sonne“ mit allen Spielerinnen gefeiert.



**Jeden 2. Mittwoch im Monat** beginnt der Nachmittag **um 15 Uhr im Pfarrheim** mit Kaffee und Kuchen. Dabei kommt natürlich auch der „Plausch“ nicht zu kurz.

Dann fallen die Würfel, die Rummikub-Plättchen werden gemischt. Es wird sich geärgert und gewundert, gestöhnt und ganz viel gelacht. Um ca. 18 Uhr beenden wir den Nachmittag und freuen uns auf den nächsten.

Herzlich eingeladen zu unseren Spielnachmittagen sind alle, die gerne spielen, egal wie alt sie sind. Auch über Spielwillige aus den Nachbargemeinden freuen wir uns.

Für 2025 sind die nachfolgenden Termine geplant. Bitte immer auch die Pfarrnachrichten lesen.

Mittwoch, 08.01.  
Mittwoch, 12.02.  
Mittwoch, 12.03.  
Mittwoch, 09.04.  
Mittwoch, 14.05.  
Mittwoch, 11.06.

Mittwoch, 09.07.  
Mittwoch, 13.08.  
Mittwoch, 10.09.  
Mittwoch, 08.10.  
Mittwoch, 12.11.  
Mittwoch, 10.12.

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht laufen kann, meldet sich bitte bei Lisa Niggemann, Tel. 2729.



*Wir freuen uns auf euch, wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes Neues Jahr.*

*Euer Orts-Pfarrgemeinderat  
St. Goar Hesborn*

## **MAGISCHES INDIEN: Bericht über eine Studien- und Erlebnisreise**

Wir, 21 Personen aus dem Raum Medebach-Hallenberg erlebten mit unserem Vikar Jijo Pidiyath vom 8. bis 22. Januar 2024 eine beeindruckende Reise in seine Heimat, Südindien. Von Frankfurt flogen wir mit Zwischenstopp in Dubai nach Bangalore. Unsere von einem einheimischen Reiseleiter begleitete Bustour führte uns durch die Bundesländer Karnataka und Kerala und die Orte Bangalore, Mysore, Wayanad, Calicut, Thrissur, Munnar, Alleppey, Mararikulam und Cochin. Von dort flogen wir zurück nach Frankfurt.

Indien bezauberte uns mit seinen Düften, exotischen Farben und Gerüchen, der Natur mit ihrer besonderen und abwechslungsreichen Pflanzen- und Tierwelt, dem angenehmen Klima, den prachtvollen Kirchen und eindrucksvollen Tempelanlagen, der Kultur des Hinduismus und den großen bunten Märkten, mit ihren kunstvoll aufgeschichteten Früchten und dem reichhaltigen Warenangebot. Wir hatten auch Gelegenheit zum Einkauf auf den Märkten oder in Tuchläden: Hunderte von Saris, keiner glich dem anderen. Beeindruckend war auch der Wahnsinnsverkehr, chaotisch, bis zu 4 Fahrzeuge nebeneinander auf normaler Straße und mit ständigem Hupen, aber doch irgendwie geregelt und mit wenigen Unfällen, auch Elefanten wurden transportiert. Toll war das Bild im Bus: Jesus, Shiva und Mohammed nebeneinander. Es gab viel zu besichtigen, u.a. das Regierungsgebäude, eine der ältesten Kirchen Indiens, gegründet von dem Apostel Thomas, ein Exerzitienzentrum zur spirituellen Erneuerung des Menschen, die Jüdische Synagoge und Dutch Palace. Natürlich stand auch der Besuch in einem phantastischen Gewürzgarten und einer Teefabrik auf unserem Programm. Wir lernten die Ayurveda-Medizin kennen, durften uns mit einer Massage verwöhnen lassen und lernten, wie das Zusammenspiel von Heilpflanzen, Ernährung, Yoga und Massage unsere Gesundheit und Wohlbefinden zum Guten beeinflussen kann. In einem Bioreservat sahen wir freilaufende Elefanten, aber andererseits auch eine Anlage, in der Elefanten für große Prozessionen und tägliche Tempelrituale gepflegt und trainiert wurden. Interessant waren auch die Jeep-touren z. B. zu einem Modell-Stammesdorf, wo wir einen Einblick in das Leben eines der 50 verschiedenen Stämme der Region bekamen. Ein weiteres Highlight war die Fahrt mit einem Hausboot durch die Backwaters von Kerala. Kokospalmen, Bananenbäume, riesige Reisfelder, versteckte Lagunen prägten das Landschaftsbild.

Wir wurden immer herzlich empfangen, besonders freundlich in den Hotels mit kleinen Begrüßungszeremonien. Immer wieder gab es Fotoshootings mit Indern, besonders blonde Frauen wurden umringt und um Selfies gebeten. Das uns fremde, abwechslungsreiche, zum Teil scharfe Essen haben wir sehr genossen und konnten es dank der vorgeschlagenen Kombinationen durch unseren Vikar auch gut vertragen z.B. gedämpfter Reiskuchen mit kleinen leckeren Bananen.

Wir lernten ein Land mit vielen Schönheiten, freundlichen und an uns interessierten Menschen, langen Traditionen und sehr unterschiedlichen Lebensstandards und großen Gegensätzen wegen geringer staatlicher Unterstützung kennen. Zwischen schönen und teilweise prächtigen Häusern waren einfachste Behausungen zu sehen: vor einer Villa ein BMW vor der Tür, daneben ein auffälliges "Haus", bewohnt von einer zehnköpfigen Familie oder ein wunderschöner uralter Tempel neben einem Grundstück, auf dem Müll verbrannt wurde. Wir sahen Elend, Wohlstand, Freude und Stress bunt gemischt, nächtliche Kirmes, Pfarrfest und leuchtende Farben. In tiefer Erinnerung sind uns die Besuche in einem Behindertenheim und einem Haus für aidskranke Kinder geblieben, wo wir sehen konnten, unter welch ärmlichen Verhältnissen sehr kranke Menschen mit herzlicher Liebe durch die Ordensschwester dieses Hauses gepflegt wurden.

Höhepunkt unserer Reise war am frühen Morgen eine feierliche Sonntagsmesse (Syro-Malabar) in der neu gebauten Heimatkirche unseres Vikars, deren Musikanlage auch durch Spenden aus Deutschland finanziert wurde. Wir waren erstaunt, wie viele Menschen daran teilnahmen. Viele saßen auf dem Boden, da die Bänke nicht ausreichten. Hierzu hatten auch wir in den Tagen zuvor ein Lied in indischer Sprache einstudiert und mit zwei deutschen Kirchenliedern konnten wir auch etwas von unserer Kirchenkultur vermitteln. Vor der Messe haben wir uns persönlich vorgestellt und Fragen der Gemeindemitglieder beantwortet. Ungewöhnlich für uns war, dass Schuhe vor der Kirche ausgezogen und aufgestellt wurden. Eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen begrüßten wir auch dort, und erlebten wie ihnen der tiefe Glaube beigebracht wird. Der Besuch beim Heimerzbischof von Vikar Jijo, der herzliche Empfang und die Gespräche mit ihm haben uns einen weiteren Einblick in die Kirche des Landes gegeben. Beim Besuch in den Familien unseres Vikars wurden wir in Kleingruppen aufgeteilt und jeweils einem Bruder zugeordnet. Dort sprachen wir mit Einheimischen, sahen die Lebensweise in den Häusern und lernten das Leben in einer indischen Familie kennen. Wir trafen auch Denny und besuchten sein Haus, das durch Spenden aus Deutschland mitfinanziert wurde.

Die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen bei traditionellen Gesangs- und Tanzvorstellungen konnten wir miterleben. Diese Projekte werden ein wenig aus Deutschland unterstützt. Faszinierend fanden wir auch die Tänzerinnen von der Tanz-Universität für indischen Tanz. Wir durften sie vom aufwändigen Ankleiden der Kostüme bis hin zu ihren Tänzen begleiten.

Sehr interessant war auch der Besuch in einem Ingenieur College. Es hat uns einen Einblick in die Ausbildung von Jugendlichen gegeben und die Basis dafür geschaffen, dass indische Ingenieure in naher Zukunft in Medebach arbeiten werden. Jeden Tag wartete ein anderes, spannendes Abenteuer auf uns.

Den letzten Tag konnte dann jeder nach seinen Wünschen gestalten oder auch die Gelegenheit nutzen eine indische Ordensschwester zu besuchen, die vor Jahren einmal im Pflegeheim Medebach gelebt und gearbeitet hat.

Durch eine freundliche, harmonische und nachhaltige Gemeinschaft der Mitreisenden wurden wir eine tolle Reisegruppe und die gute Vorbereitung und fürsorgliche Betreuung von Vikar Jijo und seinen Leuten machten diese Reise besonders schön.



Foto: ©- Vikar Jijo Pidiyath

Die Reisegruppe vor der großen Statue des Mahishasura in Mysore im Bundesland Karnataka.

Mahishasura ist ein Dämon, der nach der Hindumythologie von der Göttin Durga besiegt und getötet wurde.

## Information aus dem Kirchenvorstand Hallenberg

Das Erscheinen dieses Weihnachtspfarrbriefes ermöglicht wieder einen kurzen Rückblick auf unsere Arbeit in den vergangenen Monaten:

Die Revision der Orgel in St. Heribert ist sicherlich an erster Stelle zu nennen. Sie zog sich über die Sommermonate bis zur endgültigen Abnahme der Arbeiten durch den Orgelbeauftragten Ende September d. J. hin. Unsere Orgel wurde umfangreich gereinigt, eine technische Revision und eine Schimmelbekämpfung wurden durchgeführt.



Nach der Innenreinigung Foto:©-G.Glade

Als große Projekte für die kommenden Monate haben wir die Sanierung der Kirchhofsmauer und des Nikoläumdaches in die Wege geleitet.

Die Turmuhren in St. Heribert wurden gewartet, eine derzeit noch ausstehende Reparatur ist in Auftrag gegeben. Weiterhin muss der Angelushammer repariert werden, vorher war auch hier das Erzbischöfliche Generalvikariat um Erlaubnis zu bitten, was natürlich die Arbeiten langsamer vorstatten gehen lässt. Wir bitten hier um Eure Geduld - und wissen, dass viele von Euch die korrekte Uhrzeit und den Glockenschlag vermissen!

Bei den Überlegungen zur Wiederaufforstung der kircheneigenen Flächen im Hallenberger Wald wurden wir ausführlich von Förster Reineke beraten; derzeit werden wir dort nicht in die Naturverjüngung eingreifen.

Die Standsicherheit der Kreuzwegstationen wurde durch einem Fachbetrieb aus Paderborn geprüft. Einige wenige Ausbesserungen sollen ab dem kommenden Frühjahr durchgeführt werden. Bei der Begehung fiel dem Sachverständigen auf, dass die Stationen bzw. das Umfeld im Verhältnis zu denen manch anderer Kirchengemeinden in einem gut gepflegten Zustand sind. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die jahrelangen „Stationspaten“ - eine der vielen ehrenamtlichen Arbeiten, die leider nicht immer entsprechend gewürdigt wird, aber – wie uns der Fachmann nun bestätigt hat – sehr wichtig ist!

Die Bücherei wurde neu gestrichen und wir hoffen, alle Besucher und das ehrenamtliche Team fühlen sich jetzt noch wohler dort.

Zum Schluss – einmal gedanklich beim „Ehrenamt“ angekommen – bleibt noch ein herzliches Dankeschön zu sagen für die unzähligen Einsätze so vieler von Euch: Egal, ob wie selbstverständlich ehrenamtlich zwei neue Seitengeländer für den Freialtar gefertigt werden, ob Zeit investiert wird in den Schließ- oder Räumdienst, bei der Pflege unserer Kapellen, beim Engagement anlässlich unserer Freiluftmessen im Sommer oder der Vorbereitung des Muttergottestages, bei der musikalischen Begleitung der Messen, jetzt aktuell bei der Erstellung dieses Weihnachtspfarrbriefes und vieles mehr.

Ihr helft mit, „den Laden am Laufen“ zu halten, ohne Euch wäre vieles nicht so einfach, nicht so schön oder erst gar nicht möglich - dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

*Euch allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein  
gesundes Neues Jahr*

Birgit Ante, Alois Cappel, Matthias Dielenhein, Georg Glade,  
Frank Hesse, Heribert Knecht (v. PGR), Andreas Mause,  
Hildegard Mause, Reinhard Wahle

P.S.: In 2025 stehen Wahlen an – u. a. auch Kirchenvorstandswahlen. Noch sind die Vorbereitungen vor Ort noch nicht in vollem Gange. Schön wäre es aber, da sind wir uns jetzt schon einig, wenn unsere Bemühungen auf Euer Wohlwollen stoßen und wir zu einem Gedankenaustausch kommen könnten.



Foto: © - Rita Maurer

## 72-Stunden-Aktion bereichert das Dorfleben in Braunshausen



Dieses Jahr fand wieder die 72-Stunden-Aktion des BDKJ statt.

Vom 18.- 21. April 2024 machten sich die KLJB, dazu jüngere und ältere helfende Hände auf, um das vorgeschlagene Projekt zu bearbeiten. Mehr als 30 Teilnehmer konnten wir verzeichnen.

Es galt auf dem alten Friedhof, zum Gedenken an den Lindenbaum, der vor Jahren gefällt wurde, einen „Lindenweg“ zu gestalten.

Mit viel Eifer und Elan wurde ein „Lindenplatz“ mit informativen und historischen News gestaltet, sogar mit Rosenbogen und Ratespiel.

Es hat sich wieder gezeigt, dass das Miteinander von Jung und Alt wunderbar harmoniert und dass es jedes Mal eine Bereicherung für das Dorfleben ist, wenn man an dieser Aktion teilnimmt.



Fotos: © - Annette Jungmann



# Fronleichnam

Seit Jahren ist es üblich, dass die Ortschaften im Pastoralverbund eine gemeinsame Fronleichnamsprozession begehen. Es wird gut angenommen und viele Gemeindeglieder kommen zusammen.

Dieses Jahr fand der Fronleichnamstag in Braunshausen statt, die Messe wurde in der Schützenhalle gefeiert. Leider musste der geplante Prozessionsweg wegen des Wetters ausfallen und wir gingen auf direktem Weg zur Kirche, wo ein feierlicher Abschluss mit sakramentalem Segen stattfand.

Anschließend ging es wieder zurück zur Schützenhalle. Grund dafür war, dass Pastor Kamphans zu Getränken und Bratwurst eingeladen hatte. Was aber vorher nicht öffentlich gemacht wurde, später aber vielen bekannt wurde, war, dass er an diesem Tag seinen 15. Priesterweihetag feierte.

Auf diesem Wege sagen wir nochmal

Herzlichen Glückwunsch, Herr Pastor!



Bild: Michael Bogedain

In: Pfarrbriefservice.de

## Kindergarten Hesborn

In unserem Kindergarten in Hesborn geht es mal bunt, mal wuselig, mal laut und auch mal leise zu. Wir erleben immer Abenteuer und Aktionen, auf die wir uns freuen. Dieses Jahr konnten wir wieder einige unserer Kooperationspartner begleiten, unter anderem das Kinderschützenfest, und wir durften uns auf das neue Sportheim freuen, welches eingeweiht wurde. Auch verabschiedeten wir uns von Othilde Gerlach im August und bedankten uns für die jahrelange tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns immer besonders auf den monatlichen Besuch von Pastor Kamphans, welcher mit uns verschiedene religiöse Themen erarbeitet, z.B. wann und warum wir Danke sagen und warum teilen so wichtig ist. So wie es einst Sankt Martin getan hat, denn auch für das Martinsfest wurden fleißig Laternen gebastelt.

Zum Jahresabschluss feiern wir mit Groß und Klein, Mama und Papa, Erzieherin und Pastor den Adventsgottesdienst in der Kirche und lassen anschließend den Tag beim gemütlichen Zusammensein im Kindergarten ausklingen.

*In diesem Sinne  
wünschen wir allen  
ein fröhliches und  
gesegnetes Weih-  
nachtsfest.*



# **Bücherei Hallenberg**

Auch in diesem Jahr haben wir viele neue Medien für die Bücherei angeschafft, die zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung stehen.

Vorlesen und selber Lesen beflügelt die Fantasie und fördert die Kreativität des Kindes.

Auch Erwachsene finden Bücher jeder Kategorie.

Betreten Sie eine andere Welt - in unseren Büchern.

Die folgenden Fotos vermitteln einen ersten Eindruck unserer frisch renovierten Räume.



## Unsere Öffnungszeiten:

*Dienstag: 18.00 - 19.00 Uhr*

*Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr*

*Jeden 1. Mittwoch im Monat*

*15.00 - 16.00 Uhr*



***Das Team der Bücherei Hallenberg  
wünscht allen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und alles Gute für das  
Neue Jahr 2025***

# Dorfgeschehen von Liesen

## Sternsingeraktion

In diesem Jahr machten sich sehr engagierte Väter mit ihren Kindern und unseren Messdienern auf den Weg, um die schöne alte Tradition der Sternsinger wieder aufleben zu lassen. Die heiligen 3 Könige sind in ganz Liesen freudig an den Haustüren erwartet worden. Wir hoffen für das neue Jahr wieder auf diese großartige Unterstützung.



Sternsinger 2024 (Foto: © Elisabeth Riesner)



Klapperkinder 2024  
(Foto: © Jutta Leineweber)

## Ostern

Ein ganz besonderes Brauchtum hier im Sauerland, ist das „Klappern“ an den Kartagen. Mit Holzklappern wird das Geläut der Kirche ersetzt. Dieses „Klappern“ hat seinen Ursprung im Schweigen der Glocken ab dem Gloria in der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag. Auch das Osterfeuer in Liesen wird jedes Jahr von einem anderen Verein aufgebaut und traditionell an Ostersonntag angezündet. Für das leibliche Wohl wird der Dorfgemeinschaft an diesem Abend immer viel Gutes geboten.

## Maiandacht

Die alljährliche Maiandacht an der Josefs-hütte im Liesetal hat ihren festen Platz im Lieser Dorfgeschehen gefunden. Unter freiem Himmel wird die Andacht gehalten und anschließend wird den Besuchern Kaffee und Kuchen geboten, sodass der Nachmittag gemütlich ausklingen kann.



Foto: © Elisabeth Riesner

## Patronatsfest St.Thomas

Am Patronatsfest mit Fahrzeugweihe wurden erstmalig nach der heiligen Messe ein Snack und Kaltgetränke gereicht und zusammen zu guten Gesprächen auf dem Kirchplatz verweilt. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es eine schöne und gelungene Veranstaltung war.

## Aktion Minibrot

Die KLJB Deutschland ruft jedes Jahr zur Aktion Minibrot auf, um das Projekt Lamu Jamii in Kenia zu unterstützen. In Liesen wird diese Aktion schon viele Jahre gerne in Anspruch genommen und umgesetzt. Somit wurden dieses Mal 220 Brötchen verkauft und eine Spendensumme von 180 Euro kam zusammen.

## Kircheinweihung

Da das Dach der St. Thomas Kirche zu Liesen renoviert wurde, haben sich Kirchengemeindevorstand und Pfarrgemeinderat zusammengesetzt, um dieses Ereignis als Einweihung zu begehen. Die Kirchengemeinde, das Pastoralteam, sowie Mitwirkende der Baumaßnahmen wurden eingeladen, um gemeinsam die heilige Messe zu feiern und anschließend, nach ein paar Grußworten, bei Würstchen im Brötchen und Getränken auf dem Kirchplatz etwas zu verweilen.



Kaffeetisch Seniorenadventsnachmittag 2023 (Foto: © Silke Cielaszky)

## Seniorenadventsnachmittag

Jedes Jahr am ersten Mittwoch im Dezember findet unser Seniorenadventsnachmittag statt. Bei Kaffee und Kuchen, sowie Schnittchen und Kaltgetränken werden weihnachtliche Geschichten vorgetragen, Adventslieder gesungen, die Liesetaler spielen auf und die Kommunionkinder tragen etwas vor. So verbringen die Lieser Senioren mit dem Pfarrgemeinderat und den Vertretern der Stadt einen gemütlichen Nachmittag zusammen

## Adventsweg

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt, begeht die Lieser Gemeinde den lieb gewonnenen Adventsweg. Jeden Tag öffnet sich ein neues „Klappchen“ an den Haustüren der jeweiligen Teilnehmer mit Weihnachtsgeschichten, Adventsliedern und besinnlichen Gedichten und man lässt es sich bei Plätzchen und Glühwein gut gehen. So vergeht die Adventszeit für manches Kind und auch Erwachsenen doch gewiss etwas schneller bis zum ersehnten Heiligen Abend.



## "Die Heriband"

Musikalisch mitgestalten, das ist seit 2015 unsere Leidenschaft.

Wir freuen uns, mit unserer Musik Gottesdienste, Andachten, Kommunion- und Firmfeiern mitgestalten zu dürfen.

Glaube und Musik sind Fundamente, sie können trösten, ermutigen, stärken und Freude schenken.



Herzlich danke sagen wir für die Gelegenheit, im Nikoläum und der Pfarrkirche üben zu können. Danke sagen wir auch allen, die uns mit lobenden Worten oder mit musikalischen Inspirationen stärken.

*Ihnen allen wünschen wir ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes Jahr 2025  
Mit musikalischem Gruß  
"Die Heriband"*



Matthias Dielenhein (Gesang, Schlagzeug), Stefan Temme (Gitarre), Katharina Stöber (Gesang, Saxophon, Klarinette), Stefan Dielenhein (Gesang, Bassgitarre), Helen Maurer (Keyboard), Andrea Temme (Gesang, Klarinette)

(Fotos: © - alle Privat)

**Gottes Güte und Liebe  
durch den menschengewordenen  
Sohn Gottes,  
möge Euch in der Feier der Heiligen  
Nacht geschenkt werden.**



Ihnen allen, liebe Wohltäter und Freunde unserer Gemeinden im Pastoralraum Medebach - Hallenberg, danken wir für ihre finanzielle Hilfe und ihr Opfer, mit denen Sie uns dieses Jahr unterstützten. Damit ist es uns möglich, den Armen und vom Schicksal betroffenen Familien, Kindern und Jugendlichen in Indien, Afrika und auf den Philippinen zu helfen, und den von der Gesellschaft ausgegrenzten Menschen neue Hoffnung und Zuversicht zu schenken.

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles  
Weihnachtsfest.*

*Möge das neue Jahr 2025 auch ein gutes und gesegnetes sein.*

Ihre dankbaren  
**Missionsschwestern**  
**„Königin der Apostel“**  
St. Josefs-Haus, Hallenberg

## **Rückblick auf die WDR-Rundfunkmesse**

Am Sonntag, dem 14. Januar 2024, wurde die Hörfunkmesse des WDR aus Hallenberg übertragen, und es war etwas sehr Besonderes in vielerlei Hinsicht. Die Vorbereitungen und Planungen, das gemeinsame Überlegen und konkrete Üben – alles hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, war mit zusätzlichem Aufwand bei so vielen beteiligten Menschen verbunden und, ja, auch mit einer großen Portion Aufregung! Aber all dieser Einsatz und all diese Mühen haben sich echt gelohnt.

Und genau dafür sei Ihnen und Euch allen von ganzem Herzen Dankeschön gesagt!

Der musikalische Rahmen des Gottesdienstes wurde würdig, frisch und gekonnt gestaltet vom Kirchenchor aus Hallenberg – Danke dafür!

Das feierliche Orgelspiel und die instrumentale Begleitung mit Posaune haben dem Gottesdienst einen so sehr festlichen Charakter geschenkt – Danke dafür!

Die Lektoren, der Kantor, die Ministranten, und die Zuständigen am Hörertelefon, die – wie selbstverständlich - bereitstanden und es einfach sehr gut gemacht haben – Danke dafür!

Msgr. Gregor Tuszynski und den vier Verantwortlichen vom WDR Köln sei gedankt für ihre professionelle und beruhigende Begleitung vor und während der Livesendung, und natürlich auch allen, die als Mitfeiernde sich am Samstagabend oder am Sonntagmorgen aufgemacht und das Ganze so authentisch im Radio haben werden lassen – Danke dafür!

Und auch denen danke, die einfach mitgefiebert, sich von zuhause aus verbunden und es mit ihrem Gebet begleitet haben!

Durch all diesen Einsatz und das wunderbare Zusammenspiel aller Mitwirkenden ist der WDR-Hörfunkgottesdienst aus unserer Pfarrkirche eine so besondere, weil gemeinsame Sache geworden, die Hallenberg mit vielen Menschen verbunden hat. Schätzungsweise 250.000 bis 270.000 Zuhörerinnen und Zuhörer haben sich zugeschaltet am Radio oder im Internet; und von vielen Seiten ist sehr viel Dankbarkeit, Freude und Lob geäußert worden; ob per Anruf am Hörertelefon, per Mail oder per Brief!

Also, einfach kurzum danke an alle und für alles!

## Dank an unsere Ministranten

...„damit es ein Fest wird!“ Das war der Titel eines Buches aus den 80er Jahren, und das war das Buch, mit dem unser Küster in Unna die Ministrantenausbildung bei uns nach der Erstkommunion machte! Ich gebe zu, das Buch ist etwas in die Jahre gekommen; der Titel passt aber bis heute! Und so danke ich von Herzen allen Ministranten in den vier Gemeinde Hallenbergs, die durch ihren Dienst das Leben unserer Gottesdienste gestaltet haben. Ihr seid in Eurem Dienst diejenigen, die dazu beitragen, dass so manches „Fest“ in unseren Kirchen gelingt! Dankeschön für Euren Einsatz und ein schönes Weihnachtsfest!

*Euer Pastor*



Foto: © - Privat

### ***Die Aufnahme der neuen Ministranten in Liesen im Sept. 2024***

Die neuen Ministranten sind aus Liesen Amelie und Jonas Isenberg und Mila Harbeke und aus Hesborn sind es Joris Berkenkopf und Henri Niggemann. Herzlich willkommen sagen wir den fünf neuen Ministranten.

# Muttergottestag 2024

## „Hinter den Kulissen“ - das gibt es nicht nur auf großen Bühnen...



„Hinter den Kulissen“ ist ein geflügeltes Wort geworden – wir verwenden es, wenn wir Einblick bekommen in etwas, was sonst im Verborgenen passiert. Und manchmal kann sich so ein Blick lohnen, weil er Unerwartetes nach vorne bringt oder etwas aufzeigt, was sonst nicht gesehen wird. So einen Blick hinter die Kulissen wagen wir mal beim Muttergottestag 2024. Der Ablauf ist an vielen Stellen äußerlich der, wie sonst auch gewesen. Trotz des schlechten Wetters hat sich am Sonntag eine stattliche Zahl Gläubige aufgemacht am Hochamt an der Unterkirche und an der Prozession zur Pfarrkirche teilzunehmen. Die Abläufe waren die gewohnten - und am Ende haben Menschen von nah und fern wieder ein dankbares Fazit gezogen und sind gestärkt worden durch dieses Fest des Glaubens an der Hand der Gottesmutter hier in Hallenberg.

### **Aber was ist „hinter den Kulissen“ an diesem Tag?**

Da beginne ich in den Tagen vor dem Fest und bei all dem gemeinschaftlichen Einsatz im Verborgenen, damit alles klappt:

Es war in diesem Jahr großartig, an wie vielen Stellen helfende Hände sich zusammengetan haben, um alles fertig zu machen. Am Mittwochmorgen wurde die Pfarrkirche geputzt und alles bereit und gesäubert – auch die Fugen rundherum waren am Ende des Tages alle gekratzt. Am Donnerstag machten sich die Burschen ans Grünholen für den Segensaltar am Kump und bereiteten die Dinge soweit vor, die vor dem Sonntag vorbereitet werden konnten – traditionell zum Abschluss mit „Manta Platte“. Es trafen sich die Frauen, um die Girlanden zu wickeln und direkt auch an Ort und Stelle am Freialtar und an der Unterkirche zu platzieren. Der Blumenschmuck in der Pfarrkirche und am Freialtar, seit Jahren verantwortet durch Erhard Pöllmann, war wie immer eine besondere Herausforderung, aber am Festtag selber auch immer ein gelungener Hingucker und besondere Freude für Viele.

Dann wurde am Freitag Grün für den Teppich an der Kirchstraße und am Nikoläum geholt. Dank Alfons Brocke aus Dreislar war in diesem Jahr wieder reichlich Material vorhanden, und viele helfende Hände waren beim Schneiden in der Schonung mit dabei.

Viele Familien und Anrainer am Prozessionsweg kümmern sich seit Jahren (in Absprache miteinander) darum, dass diese schöne und besondere Tradition in Hallenberg noch lebt – ein großes Dankeschön dafür und wie es im Nachgang des Muttergottestages mal gesagt wurde: „das ist die beste Nachbarschaftspflege“.



Dann stand am Samstag das große Reinemachen am Unterkirchenplatz und am Nikoläum an. Verantwortlich sind Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat; es waren darüber hinaus aber so viele mit dabei, dass alles in kurzer Zeit fertig war. Die Trägerinnen des Gnadenbildes übten die Handhabung mit dem Tragegestell unter Anleitung der beiden Verantwortlichen und die Ministranten kamen zusammen, um alles einmal durchzugehen.



Als am Samstag dann die große Fahne am Kirchturm wehte und um 18.00 das Einläuten des Muttergottestages begann, war viel Arbeit getan und vorbereitet und Hallenberg fertig für das Fest. Leider spielte das Wetter am Sonntag früh nicht ganz so mit – und so wurde im Regen an der Petrusstraße, der Merklinghauser Straße, am Nikoläum, der Kirchstraße und am Markt der Prozessionsweg mit Fahnen und Fähnchen geschmückt, der grüne Fichtenteppich gelegt, der Segensaltar errichtet und am Freialtar wurden die Blumen gesteckt und von den Aufbauteams der Sonntagsmessen alles endgültig bereitet für das Festhochamt. Es war ein Hämmern zu hören, es wurde gefegt, es waren überall Menschen auf den Beinen, die vorbereiteten oder eben auf den Knien um den Teppich zu legen. Es wirkte irgendwie so, dass sich alle etwas beeilten in diesem Jahr – vielleicht ein Resultat des Wetters? An vielen Stellen wurde dann, als alles gemeinschaftlich fertig gebracht worden ist, noch zum Kaffee und zum kurzen Frühstück zusammen gesessen und um 10.00 Uhr waren alle wieder parat für die Feier des Muttergottestages 2024, zu dem auch „auf der Bühne“ viele gemeinsam beitragen, dass es so schön war ... wie halt immer in Hallenberg!

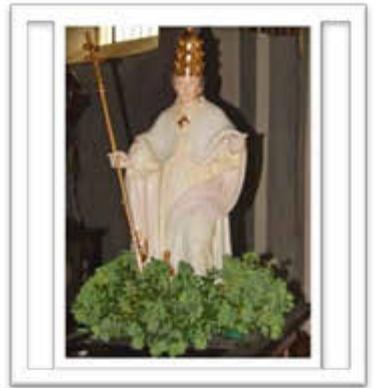
Es war ein Hämmern zu hören, es wurde gefegt, es waren überall Menschen auf den Beinen, die vorbereiteten oder eben auf den Knien um den Teppich zu legen. Es wirkte irgendwie so, dass sich alle etwas beeilten in diesem Jahr – vielleicht ein Resultat des Wetters? An vielen Stellen wurde dann, als alles gemeinschaftlich fertig gebracht worden ist, noch zum Kaffee und zum kurzen Frühstück zusammen gesessen und um 10.00 Uhr waren alle wieder parat für die Feier des Muttergottestages 2024, zu dem auch „auf der Bühne“ viele gemeinsam beitragen, dass es so schön war ... wie halt immer in Hallenberg!



## Urbanusprozession und mehr

Der hl. Urbanus ist unser Ortspatron, dem die Gemeinde Hesborn sich schon sehr lange in ihren Sorgen und Nöten anvertraut hat. Die Gläubigen haben seit über 300 Jahren Gott um seine Hilfe angerufen durch die Fürsprache des Hl. Urbanus.

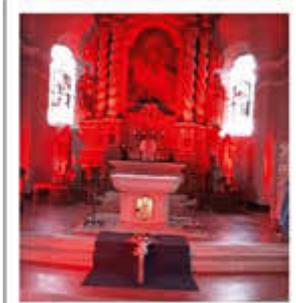
Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt begehen wir diesen Festtag. Im kommenden Jahr am 01.06. zeigen wir, wie wichtig uns auch heute noch der Hl. Urbanus und diese Prozession sind. Die Anwohner schmücken die Wege festlich, und viele Christen feiern diese Prozession würdig mit.



Im September begehen wir in Hesborn die Gelobte Prozession. In diesem Jahr feierten wir den Gottesdienst auf dem alten Friedhof an dem Gedenkhäuschen von Pastor Harbecke, dem Hesborn viel zu verdanken hat. Danach ging es in einer Prozession in die Kirche. Gottesdienst und Prozession wurde von der Jägerkapelle und den Fahnenabordnungen unserer Gemeinde mitgestaltet.



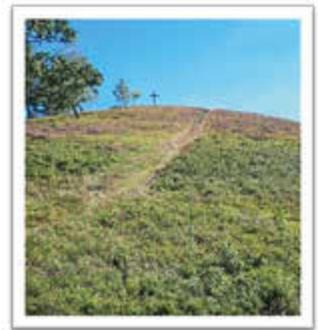
Am Gründonnerstag und am 08.10. erstrahlte die Kirche in Hesborn in einem besonderen Glanz und hat so zum Verweilen eingeladen.



Am 27.05. trafen sich die Gläubigen an dem Marienhäuschen zu einer Maiandacht.

Im September fand eine Spätschicht im Freien auf dem Hilmesberg statt.

Diese Andacht wurde musikalisch durch den Kinderchor aus Medebach begleitet. Anschließend gab es ein Picknick, das guten Anklang fand.



Am 1.9. verbrachten wir mit den Senioren einen schönen Tag am Löschteich mit Kaffee und Kuchen, interessanten Gesprächen. Zum Abschluss gab es noch etwas vom Grill.

Am 24.11. fand ein besinnlicher Nachmittag für die Senioren der Gemeinde statt. Eingestimmt haben wir uns in der Kirche mit einer Andacht, in der es um unser inneres Licht ging, das in uns leuchtet. Anschließend verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und besinnlichen Texten.



### **In Hesborn stehen demnächst zwei Personalveränderungen an.**

Herr **Reinhold Stanka** hat darum gebeten, seinen Dienst als Anlagenpfleger zum 31.12.2024 zu beenden. Im Zuge dieser Nachfolgeregelung suchen wir jemanden, der Interesse und Freude hat, die Anlagen rund um die Pfarrkirche zu pflegen. Der Beschäftigungsumfang beträgt 1,5 Wochenstunden.

Frau **Annegret Stanka** möchte nach dann mehr als 50 Jahren zum 30. April 2025 ihren Dienst als Küsterin beenden. Als ihre Nachfolgerin wird Schwester Stanley aus dem Josefsheim in Hallenberg bereits eingearbeitet. Aufgrund der Entfernung wird sie jedoch nur den reinen Küsterdienst zu den liturgischen Feiern übernehmen. Wir suchen daher einen Hausmeister für die Kirche, der regelmäßig nach dem Rechten sieht, Kerzen auffüllt, allgemeine Hausmeisterarbeiten übernimmt und Ansprechpartner vor Ort für die Wartungsfirmen für Orgel, Heizung und Glocken ist.

Nähere Auskünfte erteilt der geschäftsführende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Bernd Gebehene, unter Tel. 0152 53922432

## Familienzentrum—Kindergarten Hallenberg

Der Kindergarten Hallenberg hat im Jahr 2024 sehr viel erlebt! Gemeinsam haben wir im März unsere Eröffnung des zweiten Standortes „die Krippe“ in der Bahnhofstraße gefeiert, welche im Juni auch noch offiziell eingeweiht wurde. Regelmäßig haben wir die katholische Bücherei und das Seniorenheim besucht.

Die Sommerzeit haben wir gemeinsam als Kindergarten und Krippe mit einem großen Sommerfest eingeleitet, was unter dem Motto „Zirkus“ stattfand. Nach der Verabschiedung unserer ehemaligen „Vorschulkinder“ sind wir gemeinsam in die Sommerferien gestartet.

Neben der Fasten- und Osterzeit haben wir von Pastor Kamphans im gesamten Kalenderjahr viele religiöse Geschichten erzählt bekommen und unseren Erntedankgottesdienst in der Kirche gefeiert.

In den Herbst-Monaten haben wir es uns in unserem Kindergarten schonmal gemütlich gemacht und eine Lesecke für Groß und Klein eingerichtet. Die Adventszeit feiern wir gemeinsam beim Adventssingen und einem Adventsnachmittag. Diese schließen wir mit einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst zum Start in unsere Ferien ab.

Der Kindergarten und die Krippe Hallenberg wünschen allen besinnliche und gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die neue Lesecke





Rückblick auf das vergangene Jahr: Erfolgreicher Kuchenbasar des Fördervereins Kindergarten Hallenberg

Im vergangenen Jahr hat der Förderverein des Kindergartens Hallenberg mit dem Kuchenbasar an der Unterkirche eine besondere Aktion ins Leben gerufen.

In diesem Jahr gestalteten einige Kindergartenkinder zunächst die Messe mit. Danach startete der Kuchenbasar, der wieder ein voller Erfolg war. Mit einem beeindruckenden Erlös von 800 Euro konnten wir die Anschaffung von Büchern für die vorweihnachtliche Lesecke finanziell unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung zum Gelingen dieser und all unserer Aktionen beigetragen haben. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Eltern und die großzügige Teilnahme der Gäste wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.



Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam weitere Aktionen zu planen und den Kindergarten Hallenberg weiterhin zu unterstützen!



*Bei so einem reichhaltigen Kuchenangebot fällt die Auswahl schwer. Oder?*

## Nachruf für Hildegard Maurer

Am 15. März 2024 verstarb unsere langjährige Küsterin der Unterkirche Hildegard Maurer. Ihr plötzlicher und unerwarteter Tod macht uns auch heute noch tief betroffen.

Treu und gewissenhaft hat die Verstorbene 18 Jahre lang - vom 1. Juni 2005 bis zum 31. Mai 2023 – ihren Dienst in der Unterkirche für



„Unsere Liebe Frau von Merklinghausen“ verrichtet. Stets freundlich und zuverlässig hat sie ihre Arbeit für unzählige Gottesdienste, Andachten und Wallfahrten ausgeübt. So wird Hildegard nicht nur bei den Gemeindemitgliedern, sondern auch bei vielen Pilgern in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir werden sie in ehrendem Gedenken behalten und für sie beten. *Requiescat in pace.*

Foto: © - Privat

## Priesterjubiläum von Pfr. Dr. Achim Funder

Am 25.05.2025 findet um 10.15 Uhr das Festhochamt zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfr. Dr. Achim Funder in der St. Peter u. Paul Kirche Medebach statt.



N. Schwarz © Gemeindebrief-  
Druckerei.de

## Verabschiedung unserer Gemeindereferentin Othilde Gerlach

Ganze 42 Jahre Dienst an ganz unterschiedlichen Stellen unseres Erzbistums Paderborn umschreiben die äußeren Daten des Berufsweges unserer Gemeindereferentin Othilde Gerlach, die am Sonntag, 25. August, im Hochamt am Freialtar der Unterkirche offiziell verabschiedet worden ist. Die längste Zeit ihres Dienstes war Othilde in der Pfarrgemeinde St Johannes Bapt. in Züschen und später im PV Winterberg tätig und die letzten sieben Jahre hier bei uns im PR Medebach-Hallenberg. Dabei ist es kaum möglich, alle ihre Zuständigkeiten aufzuzählen, und alle ihre Aufgaben umfassend zu beschreiben. In all den Veränderungen von Gemeindeleben und auch in all den Veränderungen ihrer Aufgaben hat sie sich ihre aktive, pragmatische und verbindliche Art erhalten und damit einen bleibenden Ausdruck ihrer pastoralen Arbeit hinterlassen - mit Othilde wurde immer eine Lösung gefunden und ein gangbarer Weg aufgetan.

*„Ja zu Gott und ja zu den Menschen!“* Ein Aufkleber mit diesem Motto der Gemeindereferenten klebt auf der braunen Arbeitstasche von Othilde – vielleicht hat er sie das eine oder andere Mal daran erinnert, wofür alles Wirken und Arbeiten in der Pastoral sein kann und sein soll – für den Herrn und für die Menschen.

Als Eröffnungslied der Messe zur Verabschiedung haben wir aus dem Gotteslob das Lied gesungen „Vertraut den neuen Wegen“, und da heißt es in der zweiten Strophe **„Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid“**. Diese Überzeugung ist für unsere Gemeindereferentin immer die Grundlage des Handelns in ihrer Familie, aber auch bei ihrer Arbeit gewesen.

*Ja, Othilde, mit diesem Vers im Herzen hast Du von dem Segen gekündet, der wir für die Welt sein dürfen – genau dort, wo wir auch immer sind! Und bei uns bist Du in Deiner Arbeit so ein Segen Gottes gewesen! Dankeschön an dieser Stelle nochmals für all Deine Mühen, alle Deine Ideen und die vielen stillen Dienste, die Du den Menschen hier geleistet hast. Es ist schön, dass Du zwar jetzt in Rente bist und Zeit auch für andere Dinge hast; aber es ist auch schön, dass wir Dich nicht ganz aus dem Blick verlieren müssen, sondern Du immer noch bereit bist, an den Stellen zu unterstützen, wo es Dir möglich ist.*



Foto: © - Privat

# Katholischer Burschenverein Hallenberg 1746 e.V.

## Burschen-Karneval

Seit 1992 im Zeitraum um Rosenmontag wird der Burschen-Karneval in der Schützenhalle gefeiert. Durchschnittlich nehmen 700 Gäste aus Hallenberg und den umliegenden Ortschaften, darunter auch andere Burschenschaften an dieser Veranstaltung teil. Die von den Burschen aufgebaute Bühne wird auch von anderen Gruppen genutzt, wie z.B. der Gruppe „Die Neuen Alten“ bei der Altweiberfastnacht. Im Programm werden neben Showtänzen und Sketchen auch immer die Geschehnisse des vergangenen Jahres aufgegriffen. Den Höhepunkt des Programms bildet in jedem Jahr der Tanz des Burschen-Vorstandes.



## Osterfeuer

Der Bau des Osterfeuers liegt in der Verantwortung des Burschenvereins. So treffen sich die Burschen am Nachmittag des Gründonnerstages, um Stangen für das Osterfeuer zu schlagen. Am Karfreitagmorgen starten die Burschen in Gruppen mit Schleppern und Wagen am Marktplatz, um Material, überwiegend Stroh und Fichtenzweige, für das Osterfeuer am Lange-

loh zu sammeln. Den ganzen Tag über sind mehr als 70 Burschen aktiv, um das ca. 15 m hohe Feuer innerhalb eines Tages zu errichten. Gegen Abend treffen sich die Burschen, um gemeinschaftlich den Kreuzweg mit dem Pastor zu beten. Nach eintretender Dunkelheit gehen sie mit einem Fackelzug zum Osterfeuer. Nach dem Segnen des Feuers durch den Präses und Singen des Liedes "O, Haupt voll Blut und Wunden" wird das Feuer im Beisein vieler Besucher vom Burschenoberst und den Burschen entzündet.



## Osternacht

Die Hallenberger Osternacht ist wohl im ganzen Stadtgebiet und darüber hinaus bekannt. Karsamstag kurz vor Mitternacht versammeln sich Burschen und Männer mit Lärminstrumenten, illuminierten Kreuzen, Fackeln und Lampions auf dem Marktplatz. Wenn um Mitternacht der letzte Glockenschlag



verstummt, singen die Burschen das Passionslied „Ihr Sünder kommt gegangen“. Nach der letzten Strophe gibt die Burschentrommel das Signal für den Einsatz der Lärminstrumente und der Zug setzt sich in Bewegung. Die Hallenberger Osternacht ist generationenübergreifend. Nach etwa 1,5 Stunden endet der Zug durch die Hallenberger Altstadt am Petrusbrunnen. Jedes Jahr besuchen zahlreiche Besucher aus Nah und Fern dieses besondere und mystische Ereignis.

## Muttergottestag

Das Hochfest der Muttergottes ist fester Bestandteil im Jahreskalender der Burschen. Den Segensaltar auf dem Marktplatz baut in jedem Jahr der Burschenverein. Dazu treffen sich die Burschen in den Tagen zuvor, um Fichtentriebe zu schneiden, Blumen und Birkenstämme zu organisieren. In den frühen Morgenstunden des Muttergottestages wird der Altar errichtet. Im vorderen Bereich wird ein Teppich aus Fichtenzweigen und Blumen angelegt. Später nehmen die Burschen selbstverständlich an der Prozession mit Fahnenabordnung teil.



## Hüttenzauber

Der Hallenberger Hüttenzauber ist Ende Dezember die letzte Veranstaltung für die Burschen im Jahr.

Auf dem Schützenplatz in Hallenberg werden weihnachtlich dekorierte Hütten aufgebaut, in denen für das leibliche Wohl gesorgt wird. An offenen Feuern wird in gemütlicher Atmosphäre bis in den späten Abend gefeiert. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Hallenberger Stadtkapelle.



Bei den kleinen Besuchern sorgt der Weihnachtsmann mit seinen Geschenken jedes Jahr für funkelnde Augen.

## Weiteres

Neben den obenstehenden größeren Veranstaltungen gibt es für die Burschen natürlich auch weitere Veranstaltungen im Vereinskalender. So nimmt der Burschenverein mit seiner Fahnenabordnung an allen Prozessionen der Kirche teil. Dadurch zeigt der Verein seine Verbundenheit zur Kirche und dem christlichen Glauben.

Weitere Veranstaltungen wie das traditionelle Neujahrskegeln, die Ausflüge zu sehenswerten Orten und regelmäßige Treffen mit befreundeten Burschenschaften sorgen für eine gute und starke Gemeinschaft. Weiterhin unterstützen die Burschen mehrfach die Stadt, indem sie die Bewirtung bei Feiern und Events übernehmen.

*Das Team des Burschenvereins Hallenberg*

*wünscht allen ein gesegnetes*

*Weihnachtsfest und alles Gute für das*

*Neue Jahr 2025*

## 50-jähriges Jubiläum Annegret Stanka

Annegret Stanka feiert ihr 50-jähriges Jubiläum als Küsterin in Hesborn. Ihr engagierter Dienst verdient große Anerkennung und Dankbarkeit. Ein halbes Jahrhundert lang hat sie nicht nur ihre Kirche gepflegt und für die Gottesdienste vorbereitet, sondern auch ein Stück Gemeinschaft und Zusammenhalt gestiftet. Ihre Hingabe und Treue und ihr persönliches Glaubenszeugnis, die dadurch zum Ausdruck kommen, sind eindrucksvoll und hinterlassen eine prägende Spur in der Gemeinde.

In der hl. Messe am 11. Januar 2025 um 18.30 Uhr in St. Goar Hesborn wollen wir das Jubiläum feiern. Im Anschluss findet ein Empfang im Pfarrheim statt, um ihre Verdienste noch einmal gemeinsam zu würdigen und sich persönlich zu bedanken.

## Unsere neue Pastorale Mitarbeiterin



Mein Name ist Kimberley Köster, ich bin 23 Jahre alt und studiere noch Soziale Arbeit in Paderborn. Da Medebach meine Heimat ist, haben mich die meisten bestimmt schon einmal gesehen. Ich singe seit mehreren Jahren im Chor „INCANTABIMUS“ mit und begleite den Kinderchor, wo es möglich ist.

Ab Frühjahr 2025 werde ich Euch als Pastorale Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit und Ehrenamtskoordination im Raum Medebach und Hallenberg begegnen. Ich freue mich sehr auf Euch.

# Jahresrückblick KLJB Hesborn



Kreuzweg mit  
anschl. Frühstück



Familienmesse

Sternsinger



Erntedank

Wir wünschen euch  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein schönes Weihnachtsfest und  
schon jetzt alles Gute für das neue Jahr 2025

Wir freuen uns auf viele tolle Aktionen mit euch!!



# Churchpool

In der neuen Kirchen-App Churchpool werdet ihr ab sofort per Push-Benachrichtigung mit Neuigkeiten aus unserer Gemeinde versorgt, könnt miteinander ins Gespräch kommen, in euren Gruppen (z. B. Chor, Messdiener, Kommunion- u. Firmvorbereitung) euch untereinander austauschen, eigene Gruppen erstellen und unserem Team z. B. eure Ideen über die Bibelstelle für die Predigt wissen lassen. Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, einen täglichen Impuls, unseren digitalen Pfarrbrief u. v. m.

Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, unseren Pastoralen Raum suchen und beitreten! <https://www.churchpool.com/de/appholen.html> Eine Anleitung zur Einrichtung von Churchpool ist auf unserer Homepage [www.pr-mh.de](http://www.pr-mh.de) zu finden.

## Anlagenpfleger (Winterdienst) in Hallenberg gesucht

Die katholische Kirchengemeinde „St. Heribertus“ sucht wegen Personalausfalls ab sofort einen Anlagenpfleger (m/w/d) für den Winterdienst an Unterkirche und Nikoläum.

Aufgabe: Schnee- und Eisfreihalten der Wege.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 3,846% einer Vollbeschäftigung, das sind zur Zeit 1,5 Wochenstunden. Eingruppierung erfolgt nach den Vorschriften der KAVO in der Entgeltgruppe 1, Stufe 2.

Bei Rückfragen und Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Kirchenvorstand „St. Heribertus“  
An der Mauer 26, 59969 Hallenberg  
Georg Glade, 0171 / 4720578



## Besuchstag des Erzbischofs in unserem Dekanat

Seit der feierlichen Einführung in sein Amt am 10. März 2024 besuchte unser Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz die 19 Dekanate im Erzbistum um die verschiedenen Orte und unterschiedlichen Regionen kennenlernen zu können. Unser Dekanat HSK-Ost war am Freitag, 07. Juni, an der Reihe. Es war ein sehr gelungener Tag, bei bestem Wetter und vielen besonderen Momenten der Begegnung, die ihren Abschluss in der gemeinsamen Feier der Eucharistie in der Zeltkirche in Elkeringhausen und dem anschließenden Zusammensein fanden. Nicht nur die Messe, sondern auch die Gespräche mit dem neuen Erzbischof waren von einer großen Herzlichkeit und Freude geprägt. Sein Interesse an den Menschen und ihren Fragen oder Sorgen, seine Offenheit im Umgang miteinander und vor allem seine Bereitschaft zuzuhören (auch in schwierigen Themen) waren beeindruckende Erlebnisse mit ihm. So wünschen wir unserem Erzbischof Klarheit in seinen Entscheidungen und viel Kraft bei seinen vielfältigen Aufgaben. Beten wir nicht nur für ihn, sondern beten wir mit ihm für unser Erzbistum Paderborn.

Impressionen vom Besuch des Erzbischofs Dr. Udo Markus Bentz in Elkeringhausen



*weitere Schnappschüsse  
des Tages*



*Mitglieder des Hallenberger  
Burschenvereins sorgten für die  
Versorgung mit Getränken*



## Pfarrgemeinderat Hallenberg

Wir als Pfarrgemeinderat koordinieren verschiedene Termine im Gemeindegewesen. So helfen wir u. a. jedes Jahr bei der Vorbereitung des Muttergottestages. Dies ist immer ein ganz besonderer Tag in Hallenberg!

Auch diesmal hatten wir rege Unterstützung von anderen Vereinen und einzelnen Personen! Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Wie schon in den Jahren zuvor, wurden von uns dreimal in der Woche Mai- und Rosenkranzandachten angeboten, die von uns und verschiedenen Freiwilligen in vielfältiger Form vorbereitet und gebetet wurden.

Auch hierfür vielen Dank an die fleißigen Vorbeter!

Der Nikolausumzug erfreut sich in jedem Jahr großer Beliebtheit. Der Laternenumzug, beginnend an der Oltimerhalle, mit musikalischer Begleitung des Jugendblasorchesters und persönlicher Verteilung der Stutenmänner durch den Nikolaus ist für alle Kinder ein besonderes Ereignis! Besonders bedanken wir uns hier bei dem Jugendblasorchester, der Feuerwehr und den Oltimerfreunden für ihre jährliche Unterstützung!

Seit einigen Jahren lädt der Gesamtpfarrgemeinderat Hallenberg alle Senioren, die im laufenden Kalenderjahr 80, 85 und 90 Jahre alt geworden sind oder werden, sowie alle, die das 90. Lebensjahr überschritten haben, zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in die Cafeteria des Seniorenzentrum

St. Josef ein. Nach einer kurzen Andacht findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sowie Schnittchen vom Haus statt.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr auf eine rege Teilnahme an unseren Aktionen und

***wünschen gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr!***



## **Unsere Kommunionkinder in 2024**

**Ihre Erstkommunion feierten am 7. April 2024 in  
St. Goar in Hesborn**

### **Aus Hesborn**

Johanna Benner, Joris Berkenkopf, Luan Bleich, Johanna Calles, Marlow Emde, Wiebke Guntermann, Maximilian Harbecke, Mila Harbecke, Nick Harbecke, Emma Kutz, Henri Niggemann, Alice Steklenburg, Mia Torres

### **Aus Liesen**

Jonas Isenberg, Tom Kröger

**Ihre Erstkommunion feierten am 12. Mai 2024 am  
Freialtar der Unterkirche**

### **Aus Hallenberg**

Charlotte Ante, Ella Brauer, Nora Brauer, Johanna Cronauge, Fritz Eppner, Kate-Maria Glade, Noah Groß, Mia Klara Schulte, Lieke Stöber, Gero Winter, Alan Wystanski

### **Aus Braunshausen**

Amalie Sophie Müller

### **Aus Züschen**

Fabienne Duckardt

### **Aus Bromskirchen**

Elias Alberti

## Kommunionjubilare 2025 in Hallenberg

### Vor 75 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Marlies Alberti, Gerda Ante, Josef Ante, Mathilde Ante, Peter Ante, Brunhilde Ax, Josef Beer, Werner Berkenkopf, Manfred Blümel, Anna Burger, Kurt Christ, Leonore Dielenhein, Inno Eickelmann, Barbara Eizenhöfer, Katharina Fallenbüchel, Gregor Gamm, Rudolf Genster, Brigitte Glade, Regina Hesse, Robert Hesse, Hilde Heukamp, Rosemarie Igel, Christel Jungmann, Rudolf Ottmar Kappen, Matthias Klinger, Gerhard Mause, Maria Mause, Klaus Meinberg, Friedhelm Oestreich, Albert Paffe, Robert Paffe, Josef Pauly, Hildegard Pöllmann, Bruno Prenosil, Dieter Przewodnik, Helga Rechenbach, Udo Reinsch, Elke Schadeck, Albert Schäfer, Edith Schöttler, Josef Schöttler, Mechtild Schöttler, Peter Schutt, Arnulf Siepe, Lorenz Stiegler, Paul Wahle, Ursula Wahlers, Günther Wanders, Friedrich Weber, Franz Weiss, Heribert Womelsdorf.

Tag der 1. hl. Kommunion war am 16. April 1950

### Vor 70 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Jobst Christian Aegerter, Margarete Elvira Alberti, Theodor Alberti, Waltraud Ax, Cornelia Burghardt, Anton Egon Dielenhein, Hannelore Finger, Dorothea Geisel, Karl Clemens Hesse, Klaus Aloys Jokic, Marianne Jovanovic, Hans Franz Knievel, Franz Heinrich Löhr, Hildegard Maurer, Ingrid Ida Maurer, Heribert Josef Mause, Karl Werner Müller, Karl-Heinz Mettken, Annchen Paffe, Franz-Josef Pauli, Franz Pippel, Siegfried Paul Gustav Rösner, Elisabeth Rütter, Anneliese Schreiber, Heribert Wilfried Johannes Stöber, Valentin Otto Josef Völlmecke, Albert Erich Wahle, Bruno Franz Weißler, Klaus Wienand.

Tag der 1. hl. Kommunion war am  
17. April 1955



### Vor 60 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Beate Alberti, Brigitte Anders, Christel Ante, Hedwig Cappel, Robert Cappel, Johanna Catalano, Leopold Dworiankin, Dieter Fastabend, Thomas Freiberg, Hartwig Gamm, Bernhard Glade, Raimund Glade, Angelika Hahne, Stefan Hesse, Josef Jokic, Herbert Jovanovic, Edgar Krämer, Monika Cronauge, Karl-Heinz Kunze, Anette Maurer, Adelheid Mause, Ansgar Mause, Christa Mause, Marlies Mause, Walter Mause, Rita Mazarese, Ulrike Mörchen, Angelika Müller, Maria Müller, Michael Müller, Rainer Paffe, Christel Pauli, Herbert Pauli, Heribert Pauly, Ansgar Pippel, Helge Rachfahl, Willi Runge, Albert Schäfer, Franz-Josef Schmidt, Monika Schnorbusch, Mechthild Siepe, Jutta Steden, Beate Völlmecke, Gregor Völlmecke, Klaus Westermann.

Tag der 1. hl. Kommunion war am 25. April 1965

### Vor 50 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Dietmar Alberti, Petra Alberti, Birgit Ante, Frank Ante, Gabriele Ante, Reinhard Berkenkopf, Petra Brauer, Elke Braun, Martin Cappel, Frank Gehrish, Jürgen Gierse, Norbert Hahne, Monika Hasler, Dietmar Höper, Hans-Jürgen Köhne, Martina Kosch, Joachim Kuhnhenne, Maria Kunze, Maria Liebertz, Peter Litfinski, Sabine Lübbering, Bernd Lupp, Angelika Maurer, Jürgen Maurer, Michaela Maurer, Alexandra Mause, Norbert Mause, Burkhard Müller, Claudia Müller, Cornelia Müller, Edmund Obieglo, Beate Paffe, Jürgen Paffe, Ulrike Pöllmann, Elke Reder, Reinhard Riesner, Anette Runge, Andreas Schindler, Ursula Schmidt, Karin Schöttler, Hildegard Schreiber, Bernd Schulze, Hartwig Siepe, Veronika Verheyen, Martin Völlmecke, Christina Wahle, Margit Weber, Hermann-Josef Womelsdorf.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 6. April 1975

### Vor 25 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Axel Bergrath, Hannah Foerster, Nora Doreen Giesler, André Henze, Larissa Mause, Philipp Mause, Sven Miele, Kevin Niggemann, Juliane Pöllmann, Annabel Rolefes, Annika Siepe, Jana Weller, Martin Winter, Thorsten Winter.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 30. April 2000



# Kommunionjubilare 2025 in Hesborn

## Vor 75 Jahren (1950) gingen zur 1. hl. Kommunion:

Franz-Josef Berkenkopf, Josef Berkenkopf, Margarete Berkenkopf, Maria Helene Berkenkopf, Renate Berkenkopf, Theresia Girke, Eleonore Grabisna, Friedrich Wilhelm Guntermann, Karl Heinrich Heimhardt, Edeltraud Isenberg, Margarete Isenberg, Heinrich Markus, Hedwig Mücke, Ingrid Niggemann, Klemens Niggemann, Helga Otten.

## Vor 70 Jahren (1955) gingen zur 1. hl. Kommunion:

Irmgard Brieden, Herbert Grabisna, Mechthild Guntermann, Wolfgang Guntermann, Franz Josef Harbecke, Dieter Kesting, Anita Körner, Waltraud Körner, Clemens Niggemann, Paul Niggemann, Micaela Rothbrust, Reinold Stanka, Franz Josef Thiele.

## Vor 60 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Monika Abel, Erika Guntermann, Günter Guntermann, Helmut Guntermann, Josef Guntermann, Elisabeth Harbecke, Bernward Kesting, Hedwig Mörchen, Josef Mörchen, Magdalene Mörchen, Brigitte Isenberg, Konrad Isenberg, Bernd Karpf, Günter Kleinsorge, Annegret Niggemann, Gerhard Pape, Gerhard Steden, Otmar Steden, Ursula Steden, Manfred Temme, Detlef Weinberger.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 25. April 1965

## Vor 50 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Werner Günter Adam, Rudolf Brieden, Bernd Guntermann, Gunter Guntermann, Klaus Dieter Guntermann, Peter Guntermann, Marion Isenberg, Ulrike Kleinsorge, Hildegard Körner, Petra Luchtenberg, Uwe Mause, Mathias Mörchen, Ruth Mörchen, Georg Niggemann, Willi Niggemann, Gertrud Steden, Gerhard Thiele.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 6. April 1975

## Vor 25 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Michel Adam, Marleen Brieden, Fabian Emde, Maike Grundmann, Michaelae Guntermann, Christine Hoffmann, Tobias Karpf, Larissa Kister, Annika Mörchen, Robert Schlossarek, Theresa Schmidt, Frederik Strate.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 30.04.2000



## Kommunionjubilare 2025 in Liesen

### Vor 75 Jahren ging zur 1. hl. Kommunion:

Helmtrud Glahn.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 16. April 1950

### Vor 70 Jahren (1955) gingen zur 1. hl. Kommunion:

Peter Fischer, Maria Leng, Erwin Meier, Klaus Schnorbus.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 17. April 1955

### Vor 60 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Mechthild Althaus, Franz Brieden, Rolf Brieden, Waltraud Brieden, Hildegard Guntermann, Annette Harbecke, Reinhild Harbecke, Gerd Huft, Annegret Timmermann, Ingeborg Timmermann, Maria Wallmeyer.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 25. April 1965

### Vor 50 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Martina Althaus, Rainer Althaus, Andrea Bieden, Andreas Brieden, Christiane Brieden, Ralf Brieden, Elsbeth Harbecke. Franz-Josef Harbecke, Margret Harbecke, Markus Hilgenberg, Angelika Isenberg, Gudrun Kappen, Marion Kappen, Heike Padberg, Andrea Runge, Bernd Schnorbus, Sabine Schnorbus, Peter Thiele.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 6. April 1975

### Vor 25 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Niklas Althaus, Susanne Althaus, Nadja Berkenkopf, Larissa Brieden, Kira Daldrop, Tatjana Dollberg, Stefan Kissner, Judith Leineweber, Tanja Müller, Robin Todt

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 30. April 2000



# Kommunionjubilare 2025 in Braunshausen

## Vor 75 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Maria Luise Berkenkopf, Ortwin Arthur Bernart, Kurt Helwig, Gisela Jungmann, Mechthild Jungmann, Helga Klier, Ewald Wilhelm Knecht, Franz Otto Knecht, Josefa Knecht, Magdalene Matzke, Maria Rohleder, Hans Schäfer

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 18. Mai 1950

## Vor 70 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Anna Margarete Berkenkopf, Antonie Maria Kinold, Josef Knecht, Peter Johann Kramer, Ferdinand Wilhelm Lange, Johanna Müller, Gertrud Schäfer, Katharina Zahn

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 17. April 1955

## Vor 60 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Brunhilde Jungmann, Martin Jungmann, Annegret Knecht, Gerhard Knecht, Monika Knecht, Wigbert Knecht, Reinhold Lange, Ulrich Lingen, Dagmar Machler, Jürgen Müller

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 27. Mai 1965

## Vor 50 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

(1975 im Kirchenbuch nicht gelistet)

## Vor 25 Jahren gingen zur 1. hl. Kommunion:

Jens Decker, Kristina Kinold, Christina Krämer, René Christopher Völlmecke.

Der Tag der 1. hl. Kommunion war der 30. April 2000



# Durch das Sakrament der Taufe wurden 2024 in unsere Gemeinden aufgenommen

## St. Heribertus Hallenberg

Ottilia Rolefes, Jano Lefarth, Livia Mazarese, Hanna Pöllmann, Nick Rötz, Leo Winter, Emmi Brieden, Luka Jovanovic

## St. Goar Hesborn

Marianne Guntermann, Noah Leo Beyer, Elena Liana Becker, Liesen, Edda Malie Becker, Liesen, Kira Studen, Mila Niggemann, Noah Emde, Leo Guntermann, Johann Völlmecke

## St. Thomas Liesen

Tamara Fillinger, Fred Rose, Friedel Blüggel, Linus William Brieden, Luis Engelhard, Jannis Brieden, Mira Krüger (Troisdorf)

## St. Antonius Braunshausen

Rico Knecht



Bild: Factum/ADP

In: Pfarrbriefservice.de

# Unsere Kommunionkinder in 2025

## Aus Hallenberg:

Hanna Ante  
Konrad Lemmy Arndt  
Clara Dielenhein  
Fiete Dworiankin  
Mila Heinen  
Julian Hesse  
Noah Hoffmann  
Daniel Christian Jäger  
Amy Kaiser  
Aleksandra Majewska  
Lenny-Matteo Miszu Martini-Mause  
Clara Emilia Mettken  
Ida Neumann  
Käthe Paffe  
Fiete Sauret  
Malte Schneider

## Aus Hesborn:

Jonas Becker  
Jayden Louis Beyer  
Florian Eitzenhöfer  
Carlotta Lou Hänsch  
Fabian Mause  
Layla Mörchen  
Hannah Mörchen  
Leo Niggemann  
Madita Peil  
Levi Schmidt  
Amelie Steden  
Mia Studen

## Aus Liesen:

Helena Guntermann  
Anni Kappen

## Aus Somplar:

Leonie Hollstein



**Am Sonntag, dem 16. Juni 2024, spendete Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB 18 Jugendlichen aus den vier Hallenberger Gemeinden das Sakrament der Firmung in der St. Goar Pfarrkirche zu Hesborn.**

Aus Hallenberg

Bernd Franke, Felix Hesse, Luca Kronauge, Daniel Ludwig, Hannah Paffe, David Pöllmann, Ida Schäfer, Franziska Schnorbus, Laura Wahle.

Aus Hesborn

Jona Fogel, Felix Mause, Mika Elias Niggemann, Marie Stanke

Aus Liesen

Lenja Kappen, Ben Kröger, Elian Louis Stoll

Aus Braunshausen

Marie Jungmann, Julia Matz



Foto: © - Privat

## **Das Sakrament der Ehe wurde in 2024 unseren Gemeinden gespendet:**

### **In der St. Heribertus Pfarrkirche Hallenberg:**

Fabian und Michele Ante, geb. Brehme

Andreas Knecht und Lea Janson-Knecht, geb. Janson

Tobias und Franziska Hartmann, geb. Mause

Martin Schweitzer und Michelle Pelster (Hattingen)

Gerhard Knecht und Ramona Steden (die Trauung fand in Dreislar statt)

### **In der St. Goar Pfarrkirche Hesborn:**

Nico Berkenkopf und Tamara Sauerwald (Eheschließung in Berge)

### **In der St. Thomas Kirche Liesen**

Jens und Kathrin Schnorbus

### **In der St. Antonius Kirche Braunshausen:**

Felix und Tina-Maria Goldkuhle, geb. Rohleder



## **Kirchenaustritte in unseren Gemeinden:**

In 2024: Sechs

## **Was geschah in unseren Gemeinden ...**

### **... vor 777 Jahren (1247)**

Die älteste Urkunde in unserem Pfarrarchiv datiert aus dem Jahr 1247. Sie berichtet davon, dass Papst Innozenz IV. dem Meister und den Brüdern des Predigerordens ein Privileg gewährt. (Pfarrarchiv, U 1).

### **... vor 550 Jahren (1474)**

Eine der ersten urkundlichen Erwähnungen von Braunshausen: Ein gewisser Hentze Mundener und seine Ehefrau Hette verkaufen ein Stück Land zu Braunshausen an die Hallenberger Kirche. (Stadtarchiv, Q 5).

### **... vor 480 Jahren (1544)**

Vor 480 Jahren fertigte ein Meister Gabriel die erste Kirchenguhr. Sie stand zunächst hinter dem Altar im Chor. Im Jahr 1600 ließ sie Pastor Adam Pöllmann wegen der starken Geräusentwicklung auf das Gewölbe versetzen. (Stadtarchiv, Q 151)

### **... vor 360 Jahren (1664)**

Unsere Pfarrkirche zu Hallenberg wird renoviert und umgestaltet: Zwei Handwerksmeister aus Tirol werden verpflichtet, vier große Fensterlöcher aufzubrechen und den Chorraum zu weißen. Meister Johannes Uhr von Frankenberg übernimmt die Verglasung der neuen Fenster. (Pfarrarchiv, A 51, Teil 2)

### **... vor 290 Jahren (1734)**

Die Unterkirche wird erweitert. Sie erhält einen Dachreiter (Türmchen), zur Aufnahme der Glocke, die bereits 1726 gegossen wurde. (Chronik Lachemeyer, S. 136)

### **... vor 280 Jahren (1744)**

Die beiden lebensgroßen Heiligenfiguren am Choreingang der Pfarrkirche werden geschaffen: Links der hl. Josef, rechts Antonius von Padua, dem der Legende nach das Jesuskind erschienen ist. (Kirchenführer)

### **... vor 260 Jahren (1764)**

Hesborn: Unter Pastor Büsse werden die beiden größeren Turmglocken gegossen. (Schulchronik Hesborn, Stadtarchiv TS-25)

### **... vor 225 Jahren (1799):**

Am 15. August, nachmittags nach dem Gottesdienst, „wurden die Früchte und Gemüse durch ein fürchterliches Hagelwetter gänzlich zerschlagen.“ (Chronik Lachemeyer, S. 37).

### **...vor 125 Jahren (1899):**

1899 wurde der neue Friedhof „Am Sched“ eingerichtet. In älteren Zeiten waren die Hallenberger Verstorbenen auf dem Kirchhof an der Pfarrkirche beigesetzt worden, während der Platz an der Unterkirche den Verstorbenen aus Braunshausen als Ruhestätte gedient hatte. Nachdem Braunshausen im Jahr 1806 die Genehmigung erhalten hatte, eine eigene Begräbnisstätte an der Kirche einsegnen zu lassen, war der Hallenberger Friedhof von der Pfarrkirche zur Unterkirche verlegt worden. Mit der Wiederbelebung der Wallfahrt im Jahr 1927 ebnete man die Gräber dieses stillgelegten Friedhofs ein, um Platz für die Wallfahrer zu schaffen. Einige historische Grabmale erhielten einen neuen Platz östlich der Unterkirche, bei den Priestergräbern.

### **... vor 100 Jahren (1924):**

Die Hallenberger Pfarrkirche wird mit neuen Bänken ausgestattet.

### **... vor 75 Jahren (1949):**

Die „Marienglocke“, im Jahr 1726 auf dem Burgplatz gegossen, kehrt nach Hallenberg zurück. Bereits 1947 fand die im selben Jahr gegossene „Johannesglocke“ den Weg zurück. Beide Glocken waren 1942 zwangsweise zu Kriegszwecken abgeliefert worden. Im Jahr 1961 fanden sie in einem neu errichteten Glockenstuhl an der Unterkirche eine neue Heimat, von wo aus sie die Gemeinde zur alljährlichen „Sommerkirche“ rufen.

Der „Mütterverein“ wird nach einer hl. Messe in der Unterkirche gegründet. Am 28. Mai findet eine große „Wallfahrt der Ostvertriebenen“ statt.

### **... vor 70 Jahren (1954)**

Die Hallenberger Kirchen werden umfangreich renoviert: Die Unterkirche erhält einen neuen Fußboden, einen neuen Außenputz und den Altaraufsatz, der das Gnadenbild umrahmt. An der Ostseite wird die Sakristei angebaut.

In der Pfarrkirche wird der Fußboden komplett erneuert. Die Kirchenbänke werden in die Schützenhalle gebracht, wo für die Dauer der Renovierung die hl. Messe gefeiert wird.

Hallenberg erhält ein Kloster. Die Redemptoristen erwerben ein Haus am Schickeweg und gründen dort das Kloster „St. Gerhard“. (Nach 33 Jahren, 1988, musste das Kloster seine Pforten wieder schließen.)

### **... vor 60 Jahren (1964)**

Auf Initiative von Pastor Reker wird der „Mariengarten“ auf einem gestifteten Gelände zwischen Weife und Nuhne angelegt. Er lädt Einheimische, Wallfahrer und Gäste zum Verweilen und zum Gebet des Rosenkranzes ein, dessen Gesätze an vielen Stationen dargestellt werden. (Bis 2020 sind die meisten Stationen wieder abgebrochen.)

Auf dem „Propsthof“ gegenüber der Unterkirche wird eine Kreuzigungsgruppe eingeweiht. Sie wurde von dem Fabrikanten Heinrich Stemich gestiftet und dem Tiroler Bildhauer Hans Kaltenegger geschaffen.

### **... vor 50 Jahren (1974)**

Die Kirchenorgel wird umfassend renoviert. Dabei wird das alte, neugotische Gehäuse abgebaut und ein Jahr später durch ein frühbarockes Prospekt von 1635 ersetzt, welches noch heute unsere Orgel ziert.

Das Josephshaus wird als Krankenhaus geschlossen und als Erholungs- und Pflegeheim weitergeführt.

### **... vor 10 Jahren (2014)**

Vikar Matthias Kamphans kommt nach Hallenberg. Er löst Pastor Karl-Heinz Graute als Seelsorger unserer Gemeinden ab. *Ad multos annos!*

# Aus unseren Gemeinden verstarben

## Aus Hallenberg:

Emmi Mause	01. Nov. 2023
Anna Hadewig	05. Dez. 2023
Franz Ax	10. Dez. 2023
Harald Wahle	15. Dez. 2023
Inge Wahle	01. Jan. 2024
Renate Franke	28. Jan. 2024
Michaela Mause	25. Febr.2024
Hildegard Maurer	15. März2024
Helma Turnau	01. April 2024
Hedwig Schreiber	24. April 2024
Jochen Wahle	18. Mai 2024
Marianne Jungmann	01. Juni 2024
Maria Heukamp	11. Juni 2024
Gerhard Schäfer	11. Juni 2024
Anton Mause	12. Juni 2024
Josef Schöttler	24. Juni 2024
Anna Elisabeth Hoffmann	25. Juni 2024
Heinrich Heukamp	01. Sept.2024
Melitta Martini	08. Sept.2024
Gretel Kronauge	29. Sept.2024
Josef Paffe	21. Okt. 2024
Marion Fuchs	08. Nov. 2024
Hans Dieter Patock	11. Nov. 2024
Heribert Maurer	03. Dez. 2024
Margaretha Peczek	03. Dez. 2024

## Aus Hesborn:

Eva Maria Mause	04. Nov. 2023
Reinhold Brieden	05. Nov. 2023
Toni Isenberg	17. Nov. 2023
Manfred Temme	15. Dez. 2023
Karl-Heinz Lefarth	06. Febr.2024
Burkhard Emde	16. März 2024
Gertrud Steden	09. April 2024
Margret Thiele	25. Mai 2024
Leo Guntermann	07. Juli 2024
Josef Guntermann	08. Sept.2024
Alois Harbecke	14. Sept.2024
Marlies Guntermann	09. Nov. 2024
Anita Vogt	25. Nov. 2024
Beate Niggemann	30. Nov. 2024

## Aus Liesen:

Eva Maria Mause	04. Nov. 2023
Reinhold Brieden	05. Nov. 2023
Toni Isenberg	17. Nov. 2023
Manfred Temme	15. Dez. 2023
Karl-Heinz Lefarth	06. Febr.2024
Burkhard Emde	16. März 2024
Gertrud Steden	09. April 2024
Margret Thiele	25. Mai 2024
Leo Guntermann	07. Juli 2024
Josef Guntermann	08. Sept.2024
Alois Harbecke	14. Sept.2024

## Aus Braunshausen:

Edda Bender	08. Jan. 2024
Maria Scheer	22. Febr.2024
Ferdi Lange	31. Okt. 2024



# Gottesdienste im Pastoralen Raum - Bereich Hallenberg

## Montag, 23. Dezember

Josefs-Haus Hallenberg 9.00 Uhr **HI. Messe** - Leb. u. †† d. Fam. Hermann

## Dienstag, 24. Dezember HEILIGABEND

Josefs-Haus Hallenberg 15.30 Uhr **Krippenspiel**

St. Antonius Eins. Braunschwn. 16.30 Uhr **Krippenspiel**

St. Goar, Hesborn 17.00 Uhr **Familiengottesdienst am HI. Abend** - †† Willi u. Irmgard Mörchen/ †† Josef u. Hannelore Kleinsorge u. Kinder, Helmut u. Lucie Gebehenne/ † Alois Harbecke u. Friedhelm Guntermann/ Leb. u. †† d. Fam. Berkenkopf u. Harbecke, †† Günther Berkenkopf, Rita u. Ewald Berkenkopf

St. Thomas Ap., Liesen 17.00 Uhr **Wortgottesdienst am HI. Abend**

St. Heribertus Hallenberg 22.00 Uhr **Christmette** - †† Jakob u. Maria Kalinge/ † Maria Ax/ † Johannes Kalinge/ † Katharina Kalinge/ † Alex Glocker/ † Friedrich Hoffmann/ †† Ehel. Egon u. Ursula Mause/ †† Ehel. Angela u. Franz Kröger

## Mittwoch, 25. Dezember

## HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN, WEIHNACHTEN

St. Thomas Ap., Liesen 10.00 Uhr **Festhochamt** - †† Ehel. Franz u. Elisabeth Schüngel, Sohn Aloys und Pallottinerbruder Josef Schüngel/ †† Burkhard Dollberg u. Eltern Ewald u. Maria / Ehel. Stimberg/ † Bernhard Ribbrock/ † Franz-Josef Schnorbus/ † Anna Kortwig/ †† Franz Padberg, Ida Harbecke u. leb. u. †† Ang./ †† Anneliese u. Jakob Brieden/ † Antonius Brieden und alle Leb. u. †† d. Fam. Brieden - Berkenkopf/ †† Ehel. Walfried u. Hanni Brieden u. Tochter Christiane/ †† Elfriede Brieden u. Leni Adams/ †† Günter Jacobs, Franz u. Maria Schnorbus/ †† Ehel. Elisabeth u. Heinz Schnorbus u. †† Ang./ † Reinhold Brieden u. †† Ang./ alle †† d. Fam. Riesner, Berkenkopf u. Emde/ †† Robert u. Irmgard Dollberg, Ged. Sohn Wolfram/ †† Anton u. Inge Kuhnhenne/ † Renate Mause, Ged. Alex Mause u. †† Schwiegertöchter/ † Bruno Brieden/ †† Clemens u. Maria Müller/ †† Theo u. Resi Werth u. Leb. u. †† d. Fam. Werth/ †† Burkhard Dollberg u. alle Leb. u. †† d. Fam. Dollberg u. Stimberg

St. Heribertus Hallenberg 10.15 Uhr **Festhochamt** - JA † Franz Müller u. Ged. †† Ang./ JA † Rudi Siepe u. Ged. †† Ang./ † Friedhelm Pauly/ † Gerhard Paffe/ †† Franz-Josef u. Monika Groß/ †† Meinolf u. Waltraud Mause u. Ang./ †† Brunhilde Winter u. Tochter Annegret/ † Elfi Rothe u. †† Ang./ †† Vinzenz u. Elisabeth Maurer/ †† Bernhard u. Marianne Runge/ † Franz-Josef Ante, Ged. †† Lieselotte Ante u. Heinz Müller/ † Gerhard Schäfer/

† Holger Mause/ † Aloys Ax/ †† Alois u. Toni Hesse/ †† Otto u. Toni Müller/ †† Werner, Margret u. Burkhard Selizki/ †† Alfred u. Thekla Mause/ †† Agatha u. Leopold Ante u. Sohn Gerhard/ † Hubert Brieden/ †† Wilfried u. Otti Müller u. Sohn Joachim/ †† Hermann u. Marlene Pöllmann/ †† Josef u. Antonia Wahle u. Gisela Wahle

St. Antonius Eins.  
Braunshausen

**10.30 Uhr Festhochamt –  
musikalisch gestaltet durch Jugendliche der Gemeinde -**  
JA † Paul Knecht, Ged. Anna Knecht/ †† Ehel. Josef u. Elisabeth Völlmecke/ †† Richard u. Helene Jungmann/ †† d. Fam. Lingen, Gerads u. Paul/ †† d. Fam. Bilstein u. Decker/ † Ehel. Hedwig u. Alois Mettken/ †† Ehel. Paul u. Lina Jungmann/ †† Beate Mettken/ †† Wilhelm u. Theresia Althaus u. Sohn Willi/ † Heinz Jungmann/ † Karl u. Maria Scheer/ †† Ehel. Rudolf u. Hedwig Knecht u. Maria Knecht/ † Anneliese Jungmann/ † Alexander Berkenkopf/ †† d. Fam. Berkenkopf u. Imöhl/ † Horst Hüsch/ †† Hugo u. Johanna Knecht u. Ang./ †† Josef u. Maria Müller/ † Helmut Knecht

**Donnerstag, 26.Dezember**

**HL. STEPHANUS, ZWEITER WEIHNACHTSTAG**

Josefs-Haus Hallenberg  
St. Goar, Hesborn

**9.00 Uhr HI. Messe**  
**9.30 Uhr Hochamt -** †† Klemens u. Anna Temme, Albert Wasmuth/ Leb. u. †† d. Fam. Guntermann - Mause/ Leb. u. †† d. Fam. Isenberg/ Leb. u. †† d. Fam. Krämer u. Mörchen/ †† Werner Steden u. †† Geschw./ † Herbert Latzke u. Leb. u. †† d. Fam. Latzke u. Berkenkopf/ †† Gertrud u. Josef Mörchen/ †† Ehel. Lorenz u. Maria Dessel/ † Willi Schmidt u. Eltern/ † Toni Isenberg/ † Maria Klinger/ † Leb. u. †† d. Fam. Klinger u. Jungmann

St. Heribertus Hallenberg **10.30 Uhr Festhochamt -** *Wir halten an der Tradition fest, dass im Hochamt am zweiten Feiertag die ehemaligen Ministranten dienen können – herzliche Einladung dazu, und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein im Kump!*

JA † Erika Paffe/ † Herbert Haberzettl u. †† d. Fam., Ewald u. Anneliese Müller, Eltern u. Geschw., Fritz u. Lene Noortwyck, Walter u. Ruth Hommelsheim u. †† Ang./ †† Anton u. Auguste Kaiser u. †† Ang./ †† Anna u. Peter Schmidt u. gef. Sohn Josef/ † Johanna Hartmann u. Ang./ †† Anton u. Cäcilia Genster u. †† Ang./ †† Albert u. Thea Mause u. †† Ang./ †† Heribert u. Marianne Jungmann

**Freitag, 27.Dezember**

**HL. JOHANNES**

St. Heribertus Hallenberg  
Unterkirche-Hallenberg

**8.30 Uhr HI. Messe -** als Dank zur Mutter Gottes (v. 13.12.24)  
**16.00 – 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung**

**Samstag, 28.Dezember****UNSCHULDIGE KINDER**

Unterkirche-Hallenberg	<b>8.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b> - Leb. u. †† Förderer der Unterkirche
Josefs-Haus Hallenberg	<b>15.30 Uhr</b>	<b>Beichtgelegenheit fällt aus</b>
Josefs-Haus Hallenberg	<b>16.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe (Vorabendmesse)</b> - † Beate Pauli u. †† Angehörige/ † Josef Harbecke u. leb. u. †† Ang.
St. Goar, Hesborn	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe (Vorabendmesse)</b> - †† Wilfried u. Hildegunde Niggemann u. Tochter Sieglinde/ † Hildegard Vogt/ Leb. u. †† d. Fam. Steden u. Brieden/ †† Ehel. Franz-Josef u. Leni Steden u. † Tochter Gertrud

**Sonntag, 29.Dezember****FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

St. Heribertus Hallenberg	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Hochamt</b> - †† Maria u. Willi Mörchen/ † Rudi Siepe u. †† Ang./ † Peter Krotki/ † Rudolf Mader/ Leb. u. †† aus den Gemeinden
St. Antonius Eins. Braunshausen	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Hochamt - im Anschluss an das Hochamt findet um ca. 11.15 Uhr eine Kinder- und Familiensegnung statt</b> † Franz Otto Knecht u. †† Ang./ Leb. u. †† d. Fam. Franz Steden/ † Sarah Knecht/ †† Karola u. Erich Jungmann u. †† Ang.

**Montag, 30.Dezember**

Josefs-Haus Hallenberg	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b> - Leb. u. †† d. Fam. Walter u. Würminghausen
------------------------	-----------------	---

**Dienstag, 31.Dezember****Hl. Silvester**

St. Heribertus Hallenberg	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe (Dankmesse zum Jahreschluss mit Te Deum und sakramentalem Segen)</b> †† Emmi u. Ferdinand Maurer, Ged. Sohn Paul u. Irmgard, Albert u. Regina Schäfer/ † Günter Platte u. †† Ang./ †† Hilde u. Erwin Mause, Ged. Paula Müller/ †† Hildegunde u. Josef Winter
---------------------------	------------------	--

**Mittwoch, 1.Januar****HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**

Josefs-Haus Hallenberg	<b>10.15 Uhr</b>	<b>Hl. Messe zum Jahresbeginn</b>
St. Goar, Hesborn	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe zum Jahresbeginn</b> - Leb. u. †† d. Fam Brieden - Stanka/ † Karl-Heinz Lefarth

**Donnerstag, 2.Januar****Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz**

Josefs-Haus Hallenberg	<b>9.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe</b> - † Willi Mause u. Saskia Weller
St. Thomas Ap., Liesen	<b>18.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe fällt aus</b>

Freitag, 3. Januar

Heiligster Name Jesu

St. Heribertus Hallenberg  
Unterkirche-Hallenberg

**8.30 Uhr**  
**16.00 – 17.30 Uhr**

**Hl. Messe mit sakramentalem Segen**  
**Eucharistische Anbetung**

Samstag, 4. Januar

Unterkirche-Hallenberg  
Unterkirche-Hallenberg  
Josefs-Haus Hallenberg  
Josefs-Haus Hallenberg

**8.30 Uhr Hl. Messe** - Leb. u. †† Förderer der Unterkerche

**9.45 Uhr Aussendung der Sternsinger**

**15.30 Uhr Beichtgelegenheit (Vikar Vinoy)**

**16.30 Uhr Hl. Messe** - † Monika Wildmeister/ †† Dieter u.  
Christa Köhne/ †† d. Fam. Aegerter-Schnorbus

St. Goar, Hesborn

**18.30 Uhr Hl. Messe (Vorabendmesse) mit Aussendung der Sternsinger** - JA † Erna Mörchen u. Ged. Josef Mörchen / Leb. u. †† aus den Gemeinden

**Sonntag, 5. Januar**

**2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

St. Thomas Ap., Liesen

**9.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger** - JA  
† Waltraud Pöllmann, Ged. Aloys Pöllmann und Sohn  
Marcus/ †† Paul u. Hildegard Ante (v. 02.01.2025)

St. Antonius Eins.  
Braunshausen

**10.15 Uhr Aussendung der Sternsinger**

St. Heribertus Hallenberg

**10.15 Uhr Hochamt** - JA † Anneliese Müller u. Ged. Ewald Müller/ JA  
† Johann Rohleder u. Ged. † Paula Rohleder/ †† d. Fam.  
Schäfer - Runge/ † Erika Paffe/ †† Ehel. Hermann u. Maria  
Schäfer u. Sohn Josef

Montag, 6. Januar

ERSCHEINUNG DES HERRN

Josefs-Haus Hallenberg

**9.00 Uhr Hl. Messe** - JA † Else Stockhausen u. †† d. Fam.  
Stockhausen u. Tausch

Dienstag, 7. Januar

Hl. Valentin, Hl. Raimund von Peñafort

St. Antonius Eins.  
Braunshausen

**18.30 Uhr Hl. Messe** - JA † Gerti Müller/ †† Richard u. Helen  
Jungmann

Mittwoch, 8. Januar

St. Heribertus Hallenberg

**18.30 Uhr Hl. Messe** - † Elfi Rothe u. †† Ang./ in best. Meinung/  
†† Hans u. Rudi Zawadzki/ †† Ursula Mause, Ged. Egon  
Mause

Donnerstag, 9. Januar

Josefs-Haus Hallenberg **9.00 Uhr** **Hl. Messe** - JA † Emilie Kutz/ † Franz-Josef Ante, Ged.  
†† Lieselotte Ante u. Heinz Müller  
St. Thomas Ap., Liesen **18.30 Uhr** **Hl. Messe** - JA † Johann Guntermann, Ged. †† Ang.

Freitag, 10. Januar

St. Heribertus Hallenberg **8.30 Uhr** **Hl. Messe**  
Unterkirche-Hallenberg **16.00 – 17.30 Uhr** **Eucharistische Anbetung**  
St. Goar, Hesborn **18.00 Uhr** **Spätschicht als Einstimmung auf das neue Jahr**

Samstag, 11. Januar

Unterkirche-Hallenberg **8.30 Uhr** **Hl. Messe** - Leb. u. †† Förderer der Unterkerche  
Josefs-Haus Hallenberg **15.30 Uhr** **Beichtgelegenheit (der Geistliche wird noch festgelegt)**  
Josefs-Haus Hallenberg **16.30 Uhr** **Hl. Messe (Vorabendmesse)** - JA † Waltraud Hegel, Ged.  
Wilfried Hegel, Georg u. Irmgard Schwager, Lothar Enke u.  
†† Ang./ JA † Josef Winter u. Ged. Hildegunde Winter/  
†† Edgar u. Agatha Heinz  
St. Goar, Hesborn **18.30 Uhr** **Hl. Messe (Vorabendmesse/50-jähriges Dienstjubiläum  
Annegret Stanka)** - † Aloys Harbecke (v.d. Kolpingfamilie)/  
†† Geistliche aus unserer Gemeinde

Sonntag, 12. Januar

TAUFE DES HERRN

St. Antonius Eins. **9.00 Uhr** **Hl. Messe** - Leb. u. †† aus den Gemeinden  
Braunshausen  
St. Heribertus Hallenberg **10.15 Uhr** **Hochamt** - JA † Otto Maurer, Ged. Else Maurer u. †† Ang./  
JA † Anette Paffe/ JA † Monika Alberti/ JA † Antonia Paffe/  
†† Maria u. Willi Mörchen/ †† Ehel. Albert u. Walburga  
Pöllmann/ †† Ehel. Albert u. Paula Meyer/ †† Anton u.  
Elisabeth Kappen

---

## Nachrichten und Termine

### + Aus unseren Gemeinden verstarben:

Heribert Maurer, 85 Jahre  
Margaretha Peczek, 93 Jahre

### **Pfarrbüro geschlossen**

Das Pfarrbüro ist vom 19.12.2024 bis 03.01.2025 geschlossen. Ab dem 07.01.2025 sind wir wieder für Sie erreichbar.

## **Nachrichten für Hallenberg**

Herzliche Einladung zum ersten Seniorennachmittag im neuen Jahr am 9. Januar im 15 Uhr im Nikoläum

### **Verstärkung bei der Gestaltung der Totengebete gesucht!**

Alexandra Berkenkopf und Annette Pöllmann verabschieden sich nach jahrzehntelanger Tätigkeit aus dem Team der Vorbeterinnen. Uns bleibt, ganz herzlich Dankeschön zu sagen für diese lange Zeit des ehrenamtlichen Einsatzes!

Da die Totengebete derzeit noch vom Team Ursula Mause / Elke Ramm gehalten werdenden, ist dringend Mithilfe nötig, wenn diese gute Möglichkeit der Gebetsstunde für Verstorbene weiterhin aufrechterhalten werden soll. Für nähere Informationen stehen Ihnen gerne Ursula Mause und Elke Ramm, aber auch Alexandra Berkenkopf und Annette Pöllmann zur Verfügung.

## **Nachrichten für Hesborn**

Einladung zum Spielenachmittag am Mittwoch, den 8.1. um 15 Uhr im Pfarrheim.

Für Freitag, den 10.01. laden wir zur Spätschicht um 18 Uhr in die Pfarrkirche ein. Das Thema lautet: „Ich bin die Tür - Beginn des neuen Jahres“. Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Einladung zur hl. Messe am 11. Januar 2025 um 18.30 Uhr in St. Goar Hesborn anlässlich des Jubiläums von Annegret Stanka. Im Anschluss findet ein Empfang im Pfarrheim statt, um ihre Verdienste noch einmal gemeinsam zu würdigen und sich persönlich zu bedanken.

<b>Unser Pastoralteam</b> Pfarrer Dr. Achim Funder Schulstrasse 4 59964 Medebach Tel. 02982 8569	Pastor Matthias Kamphans Tel. 02984 8312 Email: mat.kamphans(at)web.de Pfarrbüro Hallenberg An der Mauer 26	<b>Pfarrbüro Hallenberg</b> An der Mauer 26 Tel.: 02984 8312 / Fax: 02984 9199812 Email: info(at)pr-mh.de
Notfallrufnummer: Tel.: 02982 – 92 18 99 1	Pastor Norbert Abeler Tel. 02982 5 81 46 77 Email: abeler(at)pr-mh.de	Internet: www.pr-mh.de
	Vikar Jijo Pidiyath Tel. 02982 92 91 57 mail: pidiyath(at)pr-mh.de	V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Achim Funder Schulstr. 4, 59964 Medebach
Verwaltungsleiter: Heiner Hast Tel. 02982 908238 Email: .hast(at)pr-mh.de	Vikar Vinoy Wilson Tel. 02984 84 11 Email: wilson(at)pr-mh.de	Öffnungszeiten: Dienstag: 9 - 11 Uhr (Frau Mause) Donnerstag: 17 - 18 Uhr (Frau Mause)
	Diakon Eckhard Witt Email: witt(at)pr-mh.de	<b>Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Montag, 06. Januar 2025 pfarrbrief@pr-mh.de</b>

## *Menschwerdung*

*Und alle Jahre wieder  
überkommt uns die Sehnsucht  
nach Geborgenheit  
nach Frieden  
nach Glück.*

*Du bist Mensch geworden,  
damit diese Sehnsucht  
in der Welt lebendig bleibt  
und durch uns  
immer mehr  
Gestalt annimmt.*

Katharina Wagner



## **Wunschzettel**

Mein Akku ist leer.  
Bitte lach doch mal wieder mit mir!

Mir fehlen die Worte.  
Bitte sprich doch mal wieder mit mir!

Und wenn du das neue Paket  
mit den 365 Tagen aufmachst,  
dann schau doch bitte mal nach,  
ob da nicht vielleicht auch ein bisschen  
Zeit für mich drin ist.